

Tätigkeitsbericht des Instituts für
Geschichte der Universität Wien für
die Studienjahre 2018/2019,
2019/2020, 2020/2021 und
2021/2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
A. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2018/2019	4
1. Personalmeldungen	4
a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	5
c. Gastprofessuren.....	5
d. Habilitation	5
2. Neue Projekte am IfG.....	6
3. 30 Jahre L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft. 6	
4. Sammlung Frauennachlässe (SFN)	8
5. Abschlussarbeiten.....	10
a. Master- und Diplomarbeiten.....	10
b. Dissertationen	17
6. Zahlen, Zahlen, Zahlen.....	18
a. Studierende	18
b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte	18
c. Lehre	19
B. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2019/2020	20
1. Personalmeldungen	20
a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	20
b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	20
2. Neue Projekte am IfG.....	21
3. Abschlussarbeiten.....	23
a. Master- und Diplomarbeiten.....	23
b. Dissertationen	32
4. Zahlen, Zahlen, Zahlen.....	33
a. Studierende	33
b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte	33
c. Lehre	34
C. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2020/2021	35
1. Personalmeldungen	35
a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	35
b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	36

c. Gastprofessur	36
d. Habilitationen	36
2. Neue Projekte am IfG.....	36
3. Abschlussarbeiten.....	39
a. Master- und Diplomarbeiten.....	39
b. Dissertationen	44
4. Zahlen, Zahlen, Zahlen.....	45
a. Studierende	45
b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte	45
c. Lehre	46
D. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2021/2022	47
1. Personalmeldungen	47
a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	47
b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	48
c. Gastprofessuren	49
2. Neue Projekte am IfG.....	49
3. Abschlussarbeiten.....	51
a. Masterarbeiten	51
b. Dissertationen	56
4. Zahlen, Zahlen, Zahlen.....	57
a. Studierende	57
b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte	57
c. Lehre	58
E. Publikationen 2018–2022	59
1. Reihen und Zeitschriften	59
2. Monographien und Sammelbände interner sowie externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	60

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Der 11. Tätigkeitsbericht des Instituts für Geschichte der Universität Wien ist ein „Superbericht“, umfasst er doch gleich vier Studienjahre, nämlich 2018/2019, 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022.

Wie gewohnt, erwarten Sie Informationen zu Personalbewegungen an unserem Institut, die Vorstellung neuer am IfG angesiedelter Projekte sowie ein Verzeichnis der am IfG abgeschlossenen Qualifizierungsarbeiten, also Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. „Zahlen, Zahlen, Zahlen“ ermöglicht Ihnen auf einen Blick, Studierendenzahlen, Abschlüsse sowie die Lehrsituation zu erfassen.

Der Abschnitt zum Studienjahr 2018/2019 beinhaltet zudem zwei weitere Kapitel, zum einen „30 Jahre L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft“, zum anderen einen Arbeitsbericht der „Sammlung Frauennachlässe“.

Im letzten großen Kapitel haben wir die Zeitschriften und Reihen, an deren Herausgabe Mitglieder des IfG maßgeblich beteiligt sind, aufgelistet, ferner die von den internen und externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfassten Monographien oder herausgegebenen Sammelbände, Editionen etc.

Für tatkräftige Unterstützung danken wir besonders Studienassistentin Stefanie Gerstenberger Bed.

Wien, im Mai 2023

Martina Fuchs – Eva Hein – Thomas Hellmuth – Martin Scheutz

A. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2018/2019

1. Personalmeldungen

a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mag. **Clemens Ableidinger**, seit Oktober 2018 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte.

Schiwa **Aliabadi-Pongratz**, seit Juli 2018 Anwendungsentwicklerin für den Arbeitsbereich Digital Humanities.

Stefan Emanuel Ancuta BA, seit September 2019 Studienassistent im Rahmen des Förderprogramms des Rektorats „Aktives Studieren“.

Ass.-Prof. Dr. **Shane Bobrycki**, seit März 2019 Tenure Track-Professor für Textliche Überlieferungen und die Transformation des euromediterranen Europas (4.–11. Jahrhundert).

Christoph Brunner BA, seit September 2019 Studienassistent im Rahmen des Förderprogramms des Rektorats „Aktives Studieren“.

Sebastian Felten BA MA PhD, seit Jänner 2019 Universitätsassistent (Postdoc) im Arbeitsbereich Wissenschaftsgeschichte.

Dr. **Francesca Fiaschetti** BA MA, seit Oktober 2018 Universitätsassistentin (Postdoc) für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften.

MMag. **Patrick Fiska**, seit September 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter des ÖAW-godigital! Projektes „NAMPI – Nuns and Monks Prosopographical Interfaces“.

Ing. Mag. **Peter Fugger**, seit Juli 2018 Anwendungssoftware-Entwickler im Arbeitsbereich Digital Humanities.

Mag. Dr. **Peter Gaitsch**, seit Juni 2018 Angestellter der Studienservicestelle Geschichte des StudienServiceCenter der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Daniel Knox BA BA (Hons) MA MA, seit September 2019 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Digital Humanities.

Petra Latschenberger BA, seit Mai 2019 Organisationsassistentin im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte.

Mag. **Nora Maria Lehner** BA, seit Februar 2019 Universitätsassistentin (Praedoc, Karenzvertretung) im Arbeitsbereich Geschichte der Neuzeit – Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Mag. Dr. **Josef Löffler**, seit Oktober 2018 Universitätsassistent (Postdoc) für Österreichische Geschichte.

PD Mag. Dr. **Borbála Zsuzsanna Möller-Török**, seit September 2019 Universitätsassistentin (Postdoc) im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte.

Christof Muigg BA MA, seit März 2019 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Geschichte der Neuzeit/Frühe Neuzeit.

PD Mag. Dr. **Anton Tantner** seit September 2019 unbefristeter Lehrbeauftragter.

b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen

Tatevik Atayan PhD

Mag. **Birgit Aubrunner** MA

Stilyan Deyanov MA

Univ.-Doz. Dr. **Adelheid Krah**

Salvatore Liccardo MA

Stephan Friedrich Mai

Anahit Safaryan BA MA

ao. Univ.-Prof. Dr. **Anton Scharer**

Mag. **Andrea Serles**

Mag. Dr. **Thomas Stockinger** MAS

Dr. **Thomas Walach** BA MA

c. Gastprofessuren

Prof. MMag. Dr. **Martin Wagendorfer** MAS, Gastprofessor für Mittelalterliche Geschichte (geblockt vom 1. Oktober bis 15. Dezember 2019).

Prof. Dr. **Günter Bischof**, Gastprofessor für amerikanische Geschichte (geblockt von 25. März bis 20. Juni 2019).

d. Habilitation

PD Mag. Dr. **Bernhard Zeller** MAS: Venia Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften.

2. Neue Projekte am IfG

Nuns and Monks – Prosopographical Interfaces (NAMPI)

Mitarbeiter: MMag. Patrick Fiska, Sebastian Stoff BA BA MA MA

Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Irene Rabl, Mag. Daniel Jeller

Projekträger: ÖAW GDNG_2018-002_NAMPI

Laufzeit: 2019 – 2021

Prosopographie ist ein wichtiger Forschungsbereich in den Geisteswissenschaften, weil sie es Forscher/innen ermöglicht, wichtige Fragen über historische Gesellschaften und das Leben von Menschen zu beantworten. Die Quellen, die uns über katholische Nonnen und Mönche aus der Frühen Neuzeit zur Verfügung stehen, gehören zu den interessantesten, die in eine moderne prosopographische Datenbank umgewandelt werden können. Mönchsgemeinschaften waren in ganz Europa eng miteinander verbunden, Nonnen und Mönche hatten viele verschiedene geographische und soziale Hintergründe und die Daten sind von hoher Qualität und gut strukturiert. Aus diesen Gründen wurden bereits zahlreiche Primärquellen durch diverse Forschungsanstrengungen in die digitale Welt überführt. NAMPI will nun einige der gravierendsten Nachteile der vorhandenen digitalen Ressourcen auf dem Gebiet der frühneuzeitlichen Prosopographie lindern: ein enger Fokus und fehlende Metadatenstrukturen sowie unklare technische Standards, die es den Forschern erschweren, digitale Daten zu teilen und wiederzuverwenden.

NAMPI wird eine semantische RDF-Datenbank erstellen, die von der von Pasin & Bradley entwickelten Factoid-Modell-Ontologie unterstützt wird und die zusammen mit zusätzlichen inhaltsorientierten Ontologien eine genaue Darstellung der Leben der frühneuzeitlichen Nonnen und Mönche ermöglicht. Diese Daten werden den Forscher/innen zur Verfügung gestellt und von anderen Projekten durch eine moderne und gut dokumentierte REST-API und eine auf der API basierende Website wiederverwendet. Dies ermöglicht es einerseits registrierten Teilnehmer/innen, Daten zu bearbeiten und andererseits anonymen Benutzer/innen, die prosopographischen Informationen zu durchsuchen und abzufragen, um ein komplexes und genaues Bild der in der Datenbank vertretenen Personen zu extrahieren. Am Ende wird NAMPI Daten von etwa 82.000 Personen aus bereits vorhandenen Datenbanken wie ProDomo oder Germania Sacra sowie aus bisher unveröffentlichten Quellen wie den Professbüchern der Ursulinen in Linz und Innsbruck beinhalten. Auf diese Weise wird NAMPI dazu beitragen, das Leben der frühneuzeitlichen Nonnen und Mönche für Forscher/innen und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich zu machen und unser Wissen über unsere Vergangenheit und unser kulturelles Erbe zu erweitern.

3. 30 Jahre L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft

„L'Homme. Z. F. G.“ feiert in Kürze das 30-jährige Bestehen: 2019 erscheint die von Edith Saurer (1942–1911) initiierte und über viele Jahre maßgeblich geprägte Zeitschrift im 30. Jahrgang; vor 30 Jahren (im Winter 1990) wurde die erste Ausgabe präsentiert! Seit 30 Jahren ist damit auch das Redaktionsbüro – das Zentrum der aktuell von 18 Herausgeberinnen aus acht europäischen Ländern erarbeiteten Zeitschrift und der ihr angeschlossenen Schriftenreihe – am Institut für Geschichte der Universität Wien beheimatet‘.

Zum 30. Jahr von „L'Homme. Z. F. G.“ erscheint in der Ausgabe 2/2019 ein Sondereditorial, das auch im Tätigkeitsbericht des IfG abgedruckt werden soll.

30 Jahre „L’Homme. Z. F. G.“

„Wenn eine in ihr dreißigstes Jahr geht, wird man nicht aufhören, sie jung zu nennen.“ So könnte – frei nach Ingeborg Bachmann¹ – wohl auch in Bezug auf die Zeitschrift „L’Homme. Z. F. G.“ formuliert werden. Obwohl ihr das nicht immer zugetraut wurde und es seit dem Erscheinen des ersten Heftes zum Themenschwerpunkt „Religion“² Ende 1990 auch schwierigere Zeiten zu bewältigen gab, ist „L’Homme“ 2019 tatsächlich in ihr dreißigstes Jahr getreten – und dabei in vielerlei Hinsicht jung geblieben. Denn es geht der Zeitschrift ähnlich wie dem Protagonisten der Erzählung von Ingeborg Bachmann, der sich in seinem dreißigsten Lebensjahr vor dem Hintergrund seiner bisherigen Lebenserfahrungen und Identitätswürfe selbstkritisch und -experimentierend gleichsam neu entwirft: Sie beziehungsweise ihr sich immer wieder veränderndes Herausgeberinnenteam,³ ihre Redaktion und ihre vielen Autor*innen haben mit all den bisher in 60 Heften veröffentlichten Beiträgen verschiedene Phasen und Facetten der Selbstverortung/en feministischer Geschichtswissenschaft mitgestaltet. Die dafür gewählten Themen reichten von Religion und Fokussierungen auf Krieg, Flucht, Minderheiten, Körper, Heimarbeit, Geschlechterdebatten und Post/Kommunismen über Ausgaben zu Citizenship, Whiteness, Care, Krise(n) der Männlichkeit, Gender & 1968 hin zu solchen über Mitgift, Romantische Liebe, Ökonomien, Nach 1989, Schwesterfiguren etc.; oder von Mittel- über West-, Süd-, Südost- und Nordeuropa bis hin zu anderen Weltregionen und globalgeschichtlichen Dimensionen geschlechtlich verankerter Ungleichheit.⁴ Dabei wurde das bis heute expandierende, in seiner Komplexität auf knappem Raum auch nicht mehr annähernd zu resümierende Forschungsfeld stets aufs Neue inhaltlich wie methodisch-theoretisch reflektiert und vermessen, verändert und weiterentwickelt,⁵ ganz im Sinne einer ständigen kritischen ‚Denkwerkstatt‘. Feministische Geschichtswissenschaft und damit einhergehende Wissenschaftskritik verstehen sich so gesehen als nach ‚innen‘ wie nach ‚außen‘ gerichtetes Kontinuum, das sich zudem – hierbei notwendigerweise jung und rebellisch bleibend – in den jeweiligen (geschlechter-)politischen Kontexten zu entfalten hat.

Diese Kontexte haben sich in den dreißig Jahren, in denen „L’Homme. Z. F. G.“ nun besteht, selbstverständlich gewandelt. Wurde die Zeitschrift mit ihren Anliegen im ersten Editorial 1990 noch klar und ganz emanzipatorisch im „Spannungsverhältnis zwischen politischer Bewegung und wissenschaftlicher Analyse“ verortet,⁶ folgte daraufhin eine Zeit, in der die Frauen- und Geschlechtergeschichte im akademisch-universitären Bereich in vielerlei Hinsicht erfolgreich etabliert werden konnte, während die feministischen Bewegungen und damit verbundene Definitionen von Feminismus außerhalb – so wurde oft kritisch konstatiert – nach der Aufbruchssituation und den Kämpfen der 1970er- und 1980er-Jahre mehr oder weniger stagnierten oder sich zumindest stark veränderten.⁷ Angesagt war nun vor allem der ‚Gang durch die Institutionen‘, die Frauen und engagierter Frauen- oder Geschlechterforschung so lange versperrt geblieben waren. Und während die Gründung der Zeitschrift 1989/1990 das dezidierte Ziel beinhaltete, nach einer Phase der Interdisziplinarität einen Schritt zurück in

¹ Ingeborg Bachmann, Das dreißigste Jahr, in: dies., Werke. Zweiter Band: Erzählungen, hg. von Christine Koschel, Inge von Weidenbaum u. Clemens Münster, München/Zürich 1982, 94–137, 94, original formuliert in männlicher Form. Die Erstausgabe erschien 1961.

² Dieses erste Heft der Zeitschrift wurde von Edith Saurer und Christa Hämmerle herausgegeben.

³ Vgl. die Auflistung aller bisherigen „L’Homme“-Herausgeberinnen unter: <https://www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME> -> „Über ‚L’Homme. Z. F. G.‘“.

⁴ Vgl. zu allen „L’Homme“-Ausgaben sowie zur Schriftenreihe der Zeitschrift die Website unter: <https://www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME> -> „Bisher erschienen“.

⁵ Vgl. etwa zuletzt die erweiterte und überarbeitete Neuauflage von Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, Frankfurt a. M. 2018.

⁶ Editorial, in: L’Homme. Z. F. G., 1, 1 (1990), 3.

⁷ Vgl. zu diesem Spannungsverhältnis etwa die Festrede von Ute Frevert, Ein Vierteljahrhundert „L’HOMME“ – Aufbruch aus und Ankommen in der Allgemeinen Geschichte, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Zeitschrift 2014, unter: <https://www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME/cms/images/pdfs/25jahre-rede-frevert.pdf>.

die Disziplin zu setzen und – wie im „L’Homme“-Logo bis heute vergegenwärtigt⁸ – Geschichte gänzlich und grundlegend umzuschreiben, kam es mit der Entstehung und der Ausgestaltung der Gender Studies zu einer neuen Form von Interdisziplinarität. Die mittlerweile entwickelten queeren Ansätze und ‚verflüssigten‘ Geschlechterdefinitionen spielten und spielen dabei eine ebenso große Rolle wie praxeologische, kulturwissenschaftliche, machttheoretische und intersektionale Interpretamente, die vice versa auch die gleichzeitig weiterhin in der Empirie verankerte feministische Geschichtswissenschaft der vergangenen Jahre geprägt haben – wobei das Feld sich weiterhin laufend entwickelt und verändert.

Gleichzeitig muss konstatiert werden, dass nicht nur das Logo der Zeitschrift nach wie vor Gültigkeit hat, da wichtige Teilbereiche der Geschichtswissenschaft, und insbesondere ihr Mainstream, vielfach noch immer ohne Integration der analytischen Kategorie Geschlecht verfahren. Auch das im Untertitel festgeschriebene Label der feministischen Geschichtswissenschaft hat angesichts aktueller politischer Entwicklungen und Diskurse neue Bedeutung gewonnen. In einer Zeit der massiven Zunahme eines vor allem, aber nicht nur von rechtspopulistischen Parteien und Medien vorangetriebenen „Gender-Bashings“, einer immer häufiger laut werdenden Infragestellung der über Jahrzehnte erkämpften Frauenrechte, der vielen Versuche, erneut konservative, angeblich ‚natürlich‘ bedingte Geschlechtermodelle zu etablieren einerseits, und der Kürzung von Budgets für verschiedenste Projekte und Maßnahmen zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit sowie der öffentlichen Instrumentalisierung und Mythenbildung in Bezug auf die Relationen von Geschlecht und Geschichte andererseits ist es dringlich, sich erneut feministisch zu positionieren, das heißt für umfassende Gleichberechtigung der Geschlechter einzutreten. Das gilt auch in Hinblick auf ein Empowerment durch jene in den letzten Jahrzehnten geschaffenen europäischen Netzwerke, zu denen die heute von Wissenschaftlerinnen aus acht europäischen Ländern herausgegebene Zeitschrift „L’Homme“ und die ihr angeschlossene Schriftenreihe ebenfalls gehören. Gegen Versuche, ein vereintes und in seiner Diversität solidarisches Europa zu zerstören, wird sie daher mit allen ihr verfügbaren Mitteln ankämpfen. Und dabei – so hoffen wir – eben auch jung im obigen Sinne bleiben – bis hin zu einem vierzigsten, fünfzigsten, hundertsten Jahr ... In dieser Perspektive wollen wir das dreißigste Jahr im Rück- wie im Vorausblick begehen: Zum runden Geburtstag erscheint im Frühjahr 2020 in den „L’Homme-Schriften“ eine Zusammenstellung von Gesprächen mit Protagonist*innen feministischer Forschung, die seit 1992 in „L’Homme. Z. F. G.“ publiziert wurden.⁹

Für die Herausgeberinnen und in Erinnerung an Edith Saurer (1942–2011), die „L’Homme. Z. F. G.“ einst initiiert hat: Christa Hämmerle

4. Sammlung Frauennachlässe (SFN)

<https://www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/>

Personelle Situation: Die Sammlung Frauennachlässe wurde 1990 von Edith Saurer (1942–2011) gegründet. Nach Jahren der Drittmittelinwerbung für ihren Auf- und Ausbau ist sie seit 2013, geleitet von Christa Ehrmann-Hämmerle, fix am Institut für Geschichte der Universität

⁸ Das vom Künstler Erwin Thorn (1930–2012) gestaltete Logo zeigt Leonardo da Vincis „homo quadratus“ ohne Mann/Mensch, der das Innere der Welt zusammenhält. So wird, im Sinne einer permanenten Provokation, die Notwendigkeit des Neuschreibens der Geschichte postuliert.

⁹ Vgl. Ingrid BAUER, Christa HÄMMERLE, Claudia OPITZ-BELAKHAL (Hg.), Politik – Theorie – Erfahrung. 30 Jahre Feministische Geschichtswissenschaft im Gespräch, Göttingen 2020 (in Vorbereitung).

Wien verankert. Die langjährige Betreuerin Li Gerhalter wurde im April 2019 zur stellvertretenden Leiterin der SFN ernannt, gleichzeitig von der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät zur Sammlungsbeauftragten. Seit dem Sommersemester 2014 wird die Arbeit in der SFN regelmäßig durch eine Studienassistenten-Stelle unterstützt, derzeit durch Pauline Bögner. In nächster Zeit wird außerdem die Etablierung eines wissenschaftlichen Beirats erfolgen.

Internationale Vernetzung und Mitgliedschaften: Abgesehen von ihrer Präsenz auf Tagungen und Workshops bzw. bei Vorträgen ist die SFN Teil von verschiedenen inter/nationalen Netzwerken. 2015 war sie Gründungsmitglied von „EDAC – European Ego-Documents Archives and Collections Network“, dessen zweites Vernetzungstreffen im Oktober 2018 am Institut für Geschichte der Universität Wien stattfand. Dieses Treffen wurde von der SFN organisiert, u. a. wurde in dem Rahmen eine öffentliche Round-Table-Diskussion zum Thema „What is a Diary“ geführt. Ein Bericht findet sich auf dem Weblog „Mein Europa“ von Wolfgang Schmale: <https://wolfgangshmale.eu/european-ego-documents-archives-and-collections-network-edac/>

Bestand: Derzeit sind die Vor- und Nachlässe von 412 Personen sowie der Nachlass des sozialen Vereins Wiener Settlement verzeichnet. Das älteste Dokument in der SFN ist mit dem Jahr 1738 datiert, die jüngsten Quellen sind Teile einer Korrespondenz (Briefe und E-Mails), die bis April 2011 reicht. Insgesamt sind bis heute beispielsweise 1.223 Bände Tagebücher, ca. 55.450 Korrespondenzschriftstücke und ca. 59.400 Fotografien (zum Teil in 236 Fotoalben) archiviert.

Online-Katalog: Seit Oktober 2018 sind die bereits gesichteten Bestände der SFN online recherchierbar im gemeinsamen Online-Katalog „Meta“ von i.d.a., dem Dachverband der deutschsprachigen Frauenarchive und -bibliotheken: <https://www.meta-katalog.eu>. Die Vor- und Nachlässe werden hier in kurzen Dossiers und unter verschiedenen Schlagwörtern zu den vorhandenen (Sub-)Genres sowie präzisen Orts- und Zeitangaben vorgestellt. Außerdem steht ein Dokumentenregister auf der Website der SFN online zur Verfügung.

Benützung: Die Bestände der SFN werden sowohl von der inter/nationalen Forschung, für Masterarbeiten und Dissertationen als auch in der universitären Lehre breit genutzt. Es werden regelmäßig Exponate an Ausstellungen verliehen. In den Erinnerungsjahren 2018/19 war bzw. ist die SFN in insgesamt neun Ausstellungen vertreten, u.a. im „Haus der Geschichte Österreich“ und in „Das Rote Wien“ im WienMuseum, aber auch in „Ein Platz für alle. 150 Jahre Wiener Eislauf-Verein“ am Institut für Zeitgeschichte oder in „Dienstmädchen, Nanny & Dogsitter. Haus-Dienst-Leistungen im Wandel“ in Zollikon in der Schweiz. Nicht zuletzt wegen der Möglichkeit, die Quellenverzeichnisse jetzt auch online zu recherchieren, sind die Benutzer*innenzahlen anhaltend steigend. Im Jahr 2018 wurden 108 neue Forscher*innen/Benutzer*innen (bzw. Online-Beratungen) verzeichnet, aus Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Italien, Neuseeland, Niederlande, Österreich, der Schweiz, UK, Ungarn und den USA.

Publikationen auf der Grundlage von Quellen aus der SFN (2018):

- Li Gerhalter: Der „denkwürdige Tag“. Die Wahlen 1919 in Tagebüchern von Wiener Frauen und die Aus/Wahl von Erinnerung in Selbstzeugnissen in Sammlungen und Archiven, in: Elena Messner, Petra Sturm und Eva Schörkhuber (Hg.): Warum feiern – Beiträge zu 100 Jahren Frauenwahlrecht, Wien 2018, S. 71-89.

- Christa Hämmerle: Enthusiasm, Curiosity and Creative Approaches: In Recognition of Philippe Lejeune's Research, in: European Journal of Life Writing 7/2018, S. 45-50, online unter: <https://ejlw.eu/article/view/31897>
- Elissa Mailänder: Whining and Winning: Male Narratives of Love, Marriage, and Divorce in the Shadow of the Third Reich, in: Central European History, Volume 51, Special Issue 3 (Masculinity and the Third Reich) September 2018, S. 488-512.

Master- und Diplomarbeiten auf der Grundlage von Quellen aus der SFN (seit 2018):

- Hannah Margarete Buchinger: The times we live in. Witnessing the rise of fascism in Austria 1930 to 1934, Leiden/Paris/Oxford, Master thesis, 2019.
- Matthias Markl: „Grüße aus Oklahoma!“ Die Kriegsgefangenenpost von Viktor Zach aus den USA, Wien, Diplomarbeit, 2018.
- Annette Pommer: „(Wiener) Kinder aufs Land!“ Die Kinderverschickung im Ersten Weltkrieg, Salzburg, Diplomarbeit, 2019.
- Sarah Seidl: „[...] als ich zum ersten Mal fühlte daß ich Mutter bin [...]“. Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege in bürgerlichen Selbstzeugnissen des 19. Jahrhunderts, Wien, Masterarbeit, 2018.
- Kathy Zaruba: Perspectives on the literariness of love letters. Constructions of intimacy in early 20th century literary and non-literary romantic correspondence, Amsterdam, Master thesis, 2019.

Christa Ehrmann-Hämmerle, Li Gerhalter

5. Abschlussarbeiten

a. Master- und Diplomarbeiten

Pinar AKAY, Gesellschafts- und Medienwandel anhand des Buchdrucks an ausgesuchten Beispielen aus dem „Vocabularius rerum“ des Wenzeslaus Brack. Betreuerin: Meta Niederkorn

Felix AUFREITER, Historische Studien zum Columbian Exchange. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Florian Günter AUMAYR, Der frühe moderne Staat im digitalen Spiel. Betreuer: Alexander Preisinger

Susanne Eva BARABAS, Richard Payer – Notizen aus den Urwäldern Amazoniens. Betreuer: Johannes Feichtinger

Leonhard Wenzel Adalbert BAUMGARTL, Ein Rechnungsbuch aus der Zeit Friedrichs IV. von Tirol: Codex 133. Betreuer: Christian Lackner

Tamara BERESH, Impact of the Growth-Oriented Development Programs on the Socio-Economic Inequality: the Case of Ukraine. Betreuerin: Martina Kaller

Claudia BERGER, Die Inszenierung Otto Wagners und seines Werks. Eine Analyse der aus Anlass seines 100. Todestages gezeigten Sonderausstellung. Betreuerin: Claudia Reichl-Ham

Sophie BLOHBERGER, The New Nordic. Die Bedeutung der Esskultur auf den Färöer-Inseln und ihr Status in der New Nordic Cuisine. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Fabiola CLAUS, Schattenseiten der Vernunft. Kriminalpsychologische Analyse von Verbrechenentstehung um 1800 veranschaulicht durch Fallbeispiele aus dem Magazin zur Erfahrungsseelenkunde. Betreuer: Peter Becker

Helen Cora DEFFNER, Search and Rescue on the Mediterranean Sea. A Discourse Analysis of Key Actors. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Nina DOBERER, Anne Boleyn – Aufstieg und Untergang. Charakterstudie und Filmanalyse über die Darstellung der historischen Person Anne Boleyn in Film und Fernsehen. Betreuer: Andreas Schwarcz

Dennis DROHMANN, Der koloniale Wettlauf der europäischen Mächte an der Nordwestküste Nordamerikas. Der Zwischenfall im Nootka Sound 1789/1790. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Florian DUCK, Identität und Geschichtsbewusstsein von Schülerinnen und Schülern der vierten Sekundarstufe I in der Region Traiskirchen, Baden und Bad Vöslau. Betreuer: Christian Matzka

Barbara EDER, Die Geschichte der Familie Tinti als Herren der Schallaburg von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Betreuer: Martin Scheutz

Katharina EIBENSTEINER, Kriegsanleihe-Propaganda im Ersten Weltkrieg. Eine Übersicht über die österreichischen Kriegsanleihen und die Propagandamittel. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Nadine FABSTITZ, Zwischen Zwang und Freiheit. Eine Konfrontation zweier französischer Gesellschaften zum Thema Sklaverei in der Karibik 1789–1799. Betreuer: Wolfgang Schmale

Lukas FAHR, The Dokdo/Takeshima Dispute and the Functioning of Collective Memory in South Korea. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Thorsten FREIBERG, Byzanz im Geschichteunterricht: Eine Chance für die Kompetenzorientierung? Betreuer: Andreas Schwarcz

Sofie FRIEDRICH, The 1986 El Salvador – Honduras Land, Island and Maritime Frontier Dispute. The economic correlation between the Central American Common Market and the dispute between the Two States. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Lukas Markus Calvin GANGOLY, Der Einfluss des Klosters auf die Propstwahlen im Stift Klosterneuburg 1577–1616. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Peter GARSCHALL, Das Schützenwesen der Frühen Neuzeit am Beispiel der Schützenregister und Schützenrechnungen von Wiener Neustadt (1554–1592). Betreuer: Martin Scheutz

Mechthild GEYER, Patterns of Consciousness Formation among Women belonging to the Dari-speaking Afghan Diasporas of Austria and Pakistan. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Sophie GRUBER, Pastoralmacht in der Cassineser Historiographie aus dem 9. Jahrhundert. Betreuer: Walter Pohl

Andreas HAMETNER, Migration in digitalen Spielen: Diskurs, Veränderungen, Didaktisierung. Betreuer: Alexander Preisinger

Stefan HEINRICH, Die donauländischen Annalen als Ausgangspunkt für die Digitalisierung der „Edition Wattenbach“: eine Machbarkeitsstudie. Betreuer: Christian Lackner

Kai HERRMANN, Das Eggenburger Bürgerspital im 18. Jahrhundert. Betreuer: Martin Scheutz

Jan HESTMANN, Radio Imagines The Community. Die Rolle von Freien Radios für Communities und ethnische Minderheiten in Österreich und Europa. Betreuer: Stefan Zahlmann

Michael HEUER, Zwischen sozialer Frage und Verfassungstraum. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Maja HINRICHS, Ein Staat im Wandel. Erinnerungen an die gesellschaftliche Transformation in Bulgarien nach 1989 und die Folgen für die weitere Zukunft auf dem ‚Balkan‘. Betreuerin: Elisabeth Röhrlich

David Zaim Gotthilf HODZIC, Settler Colony Deutsch-Südwestafrika. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Sebastian HOLLER, Sprungbrett nach Antarktika. Die geopolitische Bedeutung von Inseln bei der Eroberung des Südkontinents. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Ines HUCHLER, Bürgeraufnahmen in der Residenzstadt Wien. Bürgerrechtsverleihung in den Wiener Oberkammeramtsrechnungen und im Wiener Bürgerbuch (1700–1749). Betreuer: Martin Scheutz

Daniel Johannes HUTER, Apotheose des Krieges. Die „Ermunterungsreden“ des Kapuzinerpaters Albert Comployer (1790–1802). Betreuer: Thomas Winkelbauer

Neli ILIEVA, Remigration nach dem Studienabschluss? Rückkehrbereitschaft bulgarischer AbsolventInnen in Österreich. Motive, Einflussfaktoren und Realisierungschancen in der Heimat. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Philipp Georg ILMING, Maria Tropsch und die Audienz bei Kaiser Franz Joseph I. am 14. Oktober 1909. Betreuer: Lothar Höbelt

Dorothea JETTEL, Französische Geschichtsnarrative des Algerienkriegs. Eine vergleichende Schulbuchanalyse französischer Schulgeschichtsbücher der troisième von 1971 bis 2016. Betreuer: Johannes Feichtinger

Karin JIRIK, Die Entwicklung des Faches Mineralogie an der philosophischen Fakultät der Universität Wien (1849–1940). Betreuer: Lothar Höbelt

Johannes JORDAN, Visuelle Wahlkampfkommunikation im Nationalratswahlkampf 2017. Eine vergleichende Analyse der Wahlplakate von SPÖ, ÖVP und FPÖ. Betreuer: Thomas Hellmuth

Carina KAINRATH, Holocausterziehung. Für die Pflege der Erinnerung. Betreuer: Christian Matzka

Johannes KASKA, Stadtarchiv St. Pölten. Grundlagen für die archivische Erschließung. Betreuer: Heinrich Berg

Stanislava KAŽIMÍROVÁ, The Corfu Channel Case: The Bridge to the New International Law and the West-East tension. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Josef Anton KELER, Der Hofnarr und sein König. Narren im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Betreuer: Andreas Schwarcz

Giorgi KHVEDELIANI, Social Movements in Georgia since its Independence. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Martin KLÜNERS, Ein Rechnungsbuch aus der Zeit Friedrichs IV. von Tirol: Codex 133. Betreuer: Christian Lackner

Stephan KNOTT, Three different solutions. Political culture and social memory in the „chansons de geste“. Betreuer: Philippe Buc

Lena Marie KÖHLER, Die Konstruktion von Erinnerung. Geschlecht, Sozialismus und Widerstand gegen den Austrofaschismus anhand der Selbstzeugnisse Maria Emharts. Betreuerin: Gabriella Hauch

Martina KOGLER, The development of „German“ identities in Argentina from the 1950's until today. Betreuer: Amadou-Lamine Sarr

Sonja KOPIC, Propaganda aus der Stadt für das Land. Vergleich der Druckmedien 1848 zwischen Berlin und Wien. Betreuer: Wolfgang Schmale

Markus KOVACS, Hinterlandskonflikte. Die Meuterei in Judenburg im Mai 1918 als Reaktion auf die prekären Zustände abseits der Front, und wie die Habsburgermonarchie darauf antwortete. Betreuer: Lothar Höbelt

Christian KRISTUFEK, Blätter, die die Welt bedeuten. Abläufe, Kontinuitäten und Brüche beim Handel und Transport von Tee aus China über die beiden Exportpunkte Kanton und Kiachta im langen 18. Jahrhundert. Betreuer: Georg Lehner

Markus KROIHER, Frauennetzwerke. Weibliche pennale Verbindungen in Österreich. Betreuer: Lothar Höbelt

Eduarne Laia KUGELER, Collecting the British Empire. The Viennese Project Voices Collection in Context. Betreuer: Peter Becker

Maite LEAL, Die Konstruktion eines gespaltenen Spaniens. Regionalkonflikt im Baskenland. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Sonja LESSACHER, Wappenbriefe aus der ungarischen Kanzlei von König Sigismund bis Matthias Corvinus. Diplomatische und prosopografische Untersuchungen. Betreuer: Andreas Zajic

Anna LICHTENEGGER, Islamist Terror and its Aftermath. A Comparative Study of Political Developments in Germany, Spain and Great Britain. Betreuer: Christian Matzka

Maria LINSEL, Communicating Global Social Justice Issues with Documentary Storytelling. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

David MANIGATTERER, Triumph in der Buckligen Welt. Globale Herausforderungen – lokale Strategien. Betreuer: Peter Becker

Thomas MANN, Die Entwicklung der europäischen Flotten und neuer Seekriegstaktiken im langen 17. und 18. Jahrhundert. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Mathilda MARTEAU, Das Bewusstsein über den Einsatz von Social Bots zur Beeinflussung des politischen Diskurses in sozialen Netzwerken: die Digital Natives in Deutschland. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Richard MAYER, Die Darstellung und Wahrnehmung der Muslime in den Kreuzzugschroniken. Ein Vergleich der ersten drei Kreuzzüge. Betreuer: Andreas Schwarcz

Devan MIZZONI, Canadian Sovereignty in the Northwest Passage? Betreuer: Friedrich Edelmayer

Loic Alexandre MOSER, Diplomatie-Geschichte. Das Potenzial des Erziehens adeliger Kinder an einem ausländischen Hof: Der Berner Ludwig (II.) von Diesbach (1452–1527) und seine autobiographische Chronik. Betreuerin: Adelheid Krah

Michelle NEUBAUER, Ethnische Minderheiten im Burgenland während des Nationalsozialismus. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Alexander OBERMÜLLER, Rettung in Wien. Eine Sozialgeschichte der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft 1881–1918. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Nathalie Katharina OBOJKOVITS, Umgang sozialer Randgruppen im mittelalterlichen Wien. Eine Untersuchung aus rechtshistorischer Perspektive. Betreuer: Andreas Schwarcz

Gabor ORBAN, Am Ende war Königgrätz. Die militärischen Hintergründe der Niederlage im Jahre 1866 mit besonderer Rücksicht auf die Kampftaktik und Strategie. Betreuer: Erwin Anton Schmidl

Christoph ORTNER, Die Donauraumplanungen in Wien nach 1945. Eine vertiefende Erschließung der Aktenbestände im Wiener Stadt- und Landesarchiv. Betreuer: Heinrich Berg

Florian-Jan OSTROWSKI, Vom Teufel zum Satanismus. Der Wandel der Teufelsbilder im musikalischen Genre Heavy Metal, 1980–2000. Betreuer: Stefan Zahlmann

Nadine PICHLER, Defekt oder hochwertig? Ein Vergleich der sozialpolitischen Auswirkungen der Eugenik in Österreich, der Schweiz und Großbritannien vom ausgehenden 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts. Betreuer: Johannes Feichtinger

Johanna PLISKA, Geschenke in der habsburgischen Diplomatie des 18. Jahrhunderts. Betreuerin: Dorothea Nolde

Elfriede POKORNY, *Gotzleichnams Stift* – Eine Bruderschaft aus Retz als Quelle zur Sozialgeschichte einer Stadt. Betreuer: Martin Scheutz

Thomas PRIELER, Die Sozialgesetzgebung in der jungen Republik Deutschösterreich bzw. Österreich vom Oktober 1918 bis November 1920, ihre treibenden Kräfte und ihr mediales Echo. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Andrea RAYDA, Frauen, rüstet für den 1. Mai. Darstellungen und Forderungen von Kommunistinnen und Sozialdemokratinnen am 1. Mai (1919–1933). Eine Zeitungsanalyse. Betreuerin: Gabriella Hauch

Viktoria REICH, Öffentlichkeit in der Chronistik um 1300 am Beispiel der Konflikte zwischen Rudolf I. von Habsburg und Přemysl Ottokar II. sowie Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen. Betreuer: Roman Zehetmayer

Christoph REITER, Antinationale Demokratie. Ein Versuch im Anschluss an Karl Renner. Betreuer: Johannes Feichtinger

Rebecca RUNGE, „Allen Menschen gewidmeter Erholungsort“. Grünflächen und Gesundheitsförderung im Josephinismus. Betreuer: Peter Becker

Andrea RUSCHER, Religious Dimensions in Japan's Medieval Unification. Betreuer: Philippe Buc

Lukas Albert RUSS, The peregrinatio pro Christo of the Irish in the sixth and seventh century. Identity and context. Betreuerin: Adelheid Krahl

Alexandra SAMARA, The Anglo-Norwegian Fisheries Case at the International Court of Justice. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Bianca Amorim Dos SANTOS, Power balloons. An analysis of spectacle around Dilma Rousseff's impeachment. Betreuerin: Martina Kaller

Michael Dominik SCHACHINGER, From the wilderness of my heart. Der Einfluss der mittelalterlichen Eddas, Sagas & Epen auf die literarische & wissenschaftliche Welt J. R. R. Tolkiens, mit besonderem Augenmerk auf ausgewählten Fabelwesen. Betreuerin: Adelheid Krahl

Florian SCHALLAUER, Deserteure der Wehrmacht in der Erinnerungskultur Österreichs und Deutschlands. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Hans SCHARTNER, Elektrizität und ihr Einfluss auf die Entwicklung der Medizin im „langen“ 19. Jahrhundert. Betreuerin: Sonia Johanna Horn

Leo Maria SCHAUKAL, Stereotypen und Vorurteile über Lateiner in byzantinischen historiographischen Texten vom 12. bis zum 15. Jahrhundert. Betreuer: Maximilian Diesenberger

Jacqueline SCHINDLER, Aufbruch ins Ungewisse. Hindernisse und Probleme spätmittelalterlicher Pilger und Wallfahrer. Betreuerin: Meta Niederkorn

Maternus Achim Godehard SCHMITZ, Die Straße von Hormuz. Streitigkeiten zwischen dem Iran und Vereinigten Arabischen Emiraten sowie deren Auswirkungen. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Veronika SCHNABEL, „Our nation is divided like never before“. Analyzing South Park's Conservative Bias in a Politically Polarized United States. Betreuer: Martin Tschiggerl

Julia Anna SCHRANZ, „Para hacer el barrio más nuestro ...“. Zur Aneignung von Raum in der Flüchtlingsiedlung in der ehemaligen Kaiserebersdorfer Landwehr-Artilleriekaserne. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Julia SCHUSTER, Die Kuenringer und ihre familiären sowie wirtschaftspolitischen Netzwerke unter besonderer Berücksichtigung ihrer Herrschaftsgebiete in Österreich unter der Enns. Betreuerin: Meta Niederkorn

Aulona SELMANI, Der Kosovo-Befreiungskampf im Lichte der österreichischen Politik respektive Medien. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Thomas SOUKUP, Mann-männliche Beziehungen in Linz (1925–1929). Zwischen Sexualität, Pathologie und Strafverfolgung. Betreuerin: Gabriella Hauch

Benedikt STIMMER, Zivilisierung durch Sprache? Die Verbreitung des Deutschen als Ausdruck einer habsburgischen ‚Zivilisierungsmission‘ in Galizien 1772–1790. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Carina STRUGER, Wien begehen wie im Mittelalter. Wien im Mittelalter für die Oberstufe AHS anhand des Fallbeispiels „Lehrausgang“. Betreuer: Meta Niederkorn

Sebastian STUMPF, Die Landnahme der Ungarn in der Historiographie. Betreuer: Walter Pohl

Katharina THALHAMMER, Bayerisch-französische und bayerisch-österreichische Beziehungen im Vergleich 1799–1815. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Saltanat TURMUKHAMBETOVA, The Peaceful Resolution of a Maritime Dispute. The Tunisia/Libyan Arab Jamahiriya Continental Shelf Case. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Dominik UHL, Der lange Weg zur Demokratie? Über den Transitionsprozess in Südafrika. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Lucia Isabell VILLCA VINCENTI, Flüchtlinge des Spanischen Bürgerkrieges in Mexiko. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Florian VÖLKERER, Das Spiel mit der Erinnerung. Über die Instrumentalisierung der spanischen Armada auf englischen Spielkarten des 17. Jahrhunderts. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Maddalena VRHOVEC, Geschichtsdarstellung 2.0. Die Reinszenierung historischer Ereignisse mittels Twitter. Betreuer: Wolfgang Schmale

Guan Jie WANG, Historic Center of Prague Project: The engagement of cultural symbolism and selfhood. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Samantha WEHR, Die zweite Generation erzählen lassen. Nachkommen vertriebener Sudetendeutscher in Österreich über Vertreibung, Heimat und Identität. Betreuer: Peter Becker

Philipp Immanuel WITHALM-WENDTNER, Kalaallit Nunaat. Die Entwicklung der Inuit Grönlands ab 1721. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Florian WOLF, Between Profit and Obedience. The Manila Trade in the Conflict between Royal Conceptions and Realities, c.1570–c.1630. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Tanja WÜNSCHE, Die Europäische Union während der ‚Flüchtlingskrise‘ 2015/2016. Eine Rekonstruktion der Deutungsmuster nach der Wissenssoziologischen Diskursanalyse. Betreuer: Wolfgang Schmale

Stephanie ZIEHAUS, Russlands Siedlerkolonialismus im Sibirien des 19. Jahrhunderts. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Doris ZIMMERMANN, Die „sexuelle Krise“ des Wiener Fin de Siècle. Geschlecht und Sexualität im nicht-fiktionalen Werk von Grete Meisel-Hess. Betreuerin: Gabriella Hauch

b. Dissertationen

Roland FILZWIESER, Die historische Landschaft des Leithagebirges. Methodische Untersuchung zur interdisziplinären Verwendung historischer Quellen und archäologischer Prospektionsdaten anhand der Herrschaft Scharfeneck. Betreuer: Karl Brunner/Michael Doneus

Robert FRÜHSTÜCKL, »Mitten in den Problemen der Wirklichkeit«. Der Diskurs über die Angewandte Mathematik 1900–1945 und Transformationen der Disziplin am Beispiel Wien 1930–1945. Betreuer: Mitchell Ash/Karl Sigmund

Daniel Andreas HAUSER, Das Wirken des Kardinals Henry Beaufort im Heiligen Römischen Reich. BetreuerInnen: Christoph Augustynowicz/Meta Niederkorn

Veronika HELFERT, „Frauen, wacht auf!“ Eine Frauen- und Geschlechtergeschichte von Revolution und Rätebewegung in Österreich, 1916/17–1924. Betreuerin: Gabriella Hauch

Andrea KERN, Literatur. Macht. Politik Nationalsozialistische Schriftstellerinnen in Österreich am Beispiel von Maria Grengg und Ines Widmann. Betreuerin: Gabriella Hauch

Alexander MARX, Die Predigt des Dritten Kreuzzuges (1187–92). Religiöse Gewalt im Schatten der Exegese. Betreuer: Philippe Buc

Catherine Brooke PENALOZA PATZAK, Guiding the Diffusion of Knowledge: The Transatlantic Mobilization of People and Things in the Development of US Anthropology, 1883–1933. Betreuer: Mitchell Ash/Christian Feest

Rafael PREHSLER, Stadtgestaltung und städtisches Selbstbewusstsein. Florenz, Rom und Paris in der Frühen Neuzeit. Betreuer: Alexander Karl Koller/Wolfgang Schmale

Joelle WEIS, Johann Friedrich Schannat (1683–1739) und die europäische Gelehrtenrepublik. Praktiken historisch-kritischer Gelehrsamkeit zwischen Kommunikation, Wissenserzeugung und Identifikation. Betreuer: Thomas Winkelbauer/Michel Margue

6. Zahlen, Zahlen, Zahlen

a. Studierende

Im Wintersemester 2018/19 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	1.799 (davon Neuzulassungen: 396)
Bachelor Lehramt:	2.483 (davon Neuzulassungen: 546)
Masterstudium:	1.179 (davon Neuzulassungen: 260)
Masterstudium Lehramt:	99 (davon Neuzulassungen: 72)
Diplomstudium Lehramt:	1.215
Doktorat:	<u>325</u> (davon Neuzulassungen: 20)
Gesamt:	7.100

Im Sommersemester 2019 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	1.717 (davon Neuzulassungen: 214)
Bachelor Lehramt:	2.371 (davon Neuzulassungen: 35)
Masterstudium:	1.179 (davon Neuzulassungen: 142)
Masterstudium Lehramt:	158 (davon Neuzulassungen: 59)
Diplomstudium Lehramt:	1.106
Doktorat:	<u>299</u> (davon Neuzulassungen: 13)
Gesamt:	6.830

Die Studierendenzahlen waren im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 gleichbleibend bis leicht sinkend. Insgesamt waren rund 200 Studierende weniger zugelassen als im Vorjahr. Weniger Zulassungen gab es im Bachelorstudium, im Diplomstudium Lehramt (auslaufend) und im Doktoratsstudium. Der Geschlechteranteil war bezogen auf die Gesamtzahlen ausgewogen. In den Schwerpunkt-Masterstudien (DDP MATILDA: Women's and Gender History, Interdisziplinäre Osteuropastudien, Zeitgeschichte und Medien, Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft sowie Globalgeschichte) und im Master Lehramt überwog der Frauenanteil.

b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte

Im Wintersemester 2018/19:

Bachelorstudium:	72
Bachelor Lehramt:	74
Masterstudien:	47
Diplom Lehramt:	68
Master Lehramt:	1
Doktoratsstudium:	<u>5</u>
Gesamt:	267

Im Sommersemester 2019:

Bachelorstudium:	17
Bachelor Lehramt:	19
Masterstudien:	17
Diplom Lehramt:	79
Master Lehramt:	1
Doktoratsstudium:	<u>5</u>
Gesamt:	138

c. Lehre

Neben dem Stammpersonal des Instituts (13 Professorinnen und Professoren, 10 Dozentinnen und Dozenten, 6 Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, 19 Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten, 1 Wissenschaftliche Vertragsbedienstete, 3 Senior Lecturer, 1 L1-Lehrerin) waren im Studienjahr 2018/19 2 Gastprofessoren, 7 Privatdozentinnen und Privatdozenten, 93 Lektorinnen und Lektoren und 29 Tutorinnen und Tutoren in der Lehre tätig. Sie haben insgesamt 321 Lehrveranstaltungen (167 im WS 2018/19, 154 im SS 2019) abgehalten.

B. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2019/2020

1. Personalmeldungen

a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Georg Bauer BA BA EMA, seit Jänner 2020 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Geschichte der Menschenrechte und der Demokratie.

Lydia Anja Aušra Burnautzki BA MA, seit Jänner 2020 die Karenzvertretung für Johanna Fehringer am Counter des Instituts für Geschichte/Fachbereichsbibliothek für Geschichtswissenschaften.

MMag. **Birgit Dober**, seit Oktober 2019 Projektmitarbeiterin beim Projekt „Plurale Normen. Situative Praxis. Vermögensrechtliche Arrangements bei der einverständlichen und uneinverständlichen Scheidung von Tisch und Bett zwischen dem 18. und frühen 20. Jahrhundert“.

Daniel Frey BA MA, seit Oktober 2019 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte; Fellow oft the Uni:docs-Programme.

Evelyn Gasiorek BA, seit Dezember 2019 EDV-Beauftragte am IfG.

Klaus Kainz BA, seit Oktober 2019 Studienassistent im Rahmen des Förderprogramms des Rektorats „Aktives Studieren“.

Florian-Jan Ostrowski BA BA MA, seit November 2019 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich für Theorien und Medienkulturen des 18.–21. Jahrhunderts.

Mag. **Stephanie Rieder** BA, seit November 2019 Projektmitarbeiterin beim Projekt „Doing Divorce: Scheidungsprozesse vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart“.

Veronika Siegmund BA MA, seit Jänner 2020 Redakteurin der Zeitschrift L’HommeEuropäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft.

Mag. **Nikolaus Thoman**, seit Dezember 2019 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Wissenschaftsgeschichte.

b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen

Hernán Bobadilla MSc

Mag. **Judith Breitfuß**

Reinhild Elisabeth Bues BA MA

Mag. **Michaela Hafner**

Mag. Dr. **Susanne Hehenberger**

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. **Marianne Klemun**

Mag. **Nora Maria Lehner** BA

Mag. Beate Maria Pamperl

Mag. Dr. Ines Peper

Isabella Planer BA MA

Mag. Tim Rütten

Mag. Dr. Isabella Svacina-Schild

Sophie Juliane Veigl BSc MSc

PD Mag. Dr. Thomas J. J. Wallnig MAS

2. Neue Projekte am IfG

Aktives Studieren

ProjektmitarbeiterInnen: Stefan Emanuel Ancuta BA, Raphael Besenbäck BA BA MA, Christoph Brunner BA, Dr. Julia Gebke BA MA, Mag. Dr. Peter Gaitsch, Dr. Julia Heinemann MA, Klaus Kainz BA, PD Mag. Dr. Anton Tantner, Mag. Dr. Martin Tschiggerl
Projektleitung: SPL Geschichte, Univ.-Doz. Dr. Maria Mesner
Projektträger: Rektorat der Universität Wien
Laufzeit: Studienjahre 2019/20 und 2020/21

Unter dem Titel „Aktives Studieren“ wurden im Jahr 2019 auf Fakultäts- und Studienprogrammebene mehrere Projekte im Bereich Lehre angestoßen, um gezielte und maßgeschneiderte Maßnahmenkataloge zu entwickeln, die einen erhöhten Lern- und Studienerfolg im Hinblick auf die Steigerung der Prüfungsaktivität zur Folge haben sollen. Im Jahr 2020 erfolgte eine Verlängerung. Im Rahmen des Projekts wurden insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:

(1) Erneuerung der Plattform „Geschichte Online“ als digitalem Studienbegleiter insbesondere für die StEOP-Lehre, flankiert durch eine Neuaufstellung der StEOP-Koordination sowie einem Unterstützungsangebot für die Umsetzung von flipped classroom Konzepten in der Lehre. Das Geschichte-Online-Team (Anton Tantner, Stefan Ancuta, Chris Brunner, Klaus Kainz) hat ab WS 2019/20 die Inhalte des 2002–2004 erstellten E-Learning-Angebots „Geschichte Online“ in das Content Management System der Uni Wien (Typo 3) überführt und veraltete Informationen aktualisiert. Diese Version steht seit dem „soft opening“ im Februar 2020 für den Einsatz in der Lehre sowie zum Selbststudium zur Überprüfung des eigenen Lernerfolgs zur Verfügung. In den folgenden beiden Semestern wurden die Module grundlegend überarbeitet bzw. neu erstellt (insbesondere Module zum Schreibprozess und zu den Grundlagen der Recherche). Derzeit werden weitere, fachspezifische Module erarbeitet und die Möglichkeit des Einbaus von interaktiven Übungselementen sondiert. Das neue „Geschichte Online“ steht seit dem Sommersemester 2020 für den Einsatz in Lehrveranstaltungen zur Verfügung und wurde den Lehrenden der SPL 7 bei mehrfacher Gelegenheit vorgestellt. Das Angebot von „Geschichte Online“ eignet sich sehr gut für flipped classroom Lehre, bei der die Zeit der Lehrveranstaltung dafür genutzt wird, die von den Studierenden zuvor mittels „Geschichte Online“ vorbereiteten Inhalte gemeinsam durchzugehen und zu besprechen.

(2) Etablierung eines fachspezifischen Schreibtutorings, das unmittelbar nach Absolvierung der StEOP – in einer Phase hoher Abbruchquoten – greifen soll. Methodische Grundlage der Maßnahmen bildet das in der Schreibdidaktik bewährte Peer-Tutoring. Die TutorInnen im Fach Geschichte, die von den KoordinatorInnen geschult und in ihrer Tätigkeit begleitet werden, betreuen jeweils zwei bis drei Kurse zum Wissenschaftlichen Arbeiten (Schlüssellehrveranstaltungen) parallel. Es werden sowohl thematische Tutorien in Form von

Workshops angeboten als auch offene Termine für Fragen der Studierenden und Schreibtreffen, die zielgruppenorientiert an historiographischem Schreiben ansetzen. Den Studierenden wird ein schreibdidaktischer Werkzeugkasten an die Hand gegeben, der ihnen im Verlauf ihres Studiums immer wieder von Nutzen ist und ihnen auch in ihrer späteren beruflichen Laufbahn zugutekommt. Die Settings und Angebote wurden von den TutorInnen und den bisherigen KoordinatorInnen ausgearbeitet sowie optimiert. Es steht nun ein Pool an Aufgaben, Übungsmaterial und Programmen (inkl. digitaler Formate: Screencasts, Podcasts etc.) zur Verfügung, mit dem auch künftige TutorInnen gut arbeiten können.

DiTAH (Digital Transformations in the Austrian Humanities / Digitale Transformationen in den österreichischen Geschichtswissenschaften)

ProjektmitarbeiterInnen: James Baillie MRes, Katharina Hofer BA MA (Phil.-Kult. Fak.), PD Mag. Dr. Thomas Wallnig MAS

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Tara Andrews, o. Univ.-Prof.i.R. Dr. Heinz Miklas, Univ.-Prof. Dr. Stephan Müller (Phil.-Kult. Fak.)

Projektträger: BMBWF (Digitale Transformationen call)

Laufzeit: 1. Mai 2020 – 30. April 2024

Ziel dieses Projektes ist es, die in den Digital Humanities entwickelten Methoden und Ansätze so zu etablieren und aufzubereiten, dass sie in den alltäglichen Gebrauch geisteswissenschaftlicher Forschung und Lehre übergehen können. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Lösungen in drei großen Themenbereichen entwickelt: Integration der digitalen Infrastruktur, Aufbereitung und niederschwelliger Zugang zu digitalen Methoden und Tools sowie die Vermittlung digitaler Kompetenzen in Wissenschaft und Lehre. Das durchführende Konsortium setzt sich aus Mitgliedern führender österreichischer DH-Standorte zusammen, deren Arbeit sich an den drei Projektsäulen „Infrastruktur“, „Methoden & Tools“ sowie „Wissenstransfer“ orientiert. Die an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät angesiedelten Projektteile tragen zu den Säulen zwei und drei bei, indem sie Online-Kurse zu digitalen Methoden bereitstellen, Forschung auf dem Gebiet der digitalen Bild- und Materialanalyse betreiben, an der Weiterentwicklung des universitären Forschungsdatenmanagements in den Geisteswissenschaften arbeiten sowie deren schrittweise Öffnung für computergestützte Analyseverfahren vorantreiben.

Integrating genetic, archaeological and historical perspectives on Eastern Central Europe, 400-900 (HistoGenes)

Projektmitarbeiterin: Sandra Wabnitz PhD

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Walter Pohl

Projektträger: ERC-2019-SyG 856453

Laufzeit: 1. Mai 2020 – 30. April 2026

Der ERC-Synergy-Grant des European Research Council (ERC) „HistoGenes“ ist ein internationales Großprojekt, dem neben dem Wiener Projekt drei ausländische Teams angehören, geleitet vom Genetiker Johannes Krause am Max-Planck-Institut in Leipzig, dem Historiker Patrick Geary am Institute for Advanced Study in Princeton und dem Archäologen Tivadar Vida an der Universität Budapest. Der Leiter des Gesamtprojektes ist Walter Pohl, koordiniert wird es am Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; der historische Teil ist an der Universität Wien angesiedelt und ein anthropologisches Modul am Naturhistorischen Museum in Wien.

Thema des Projektes ist die Bevölkerungsgeschichte Mitteleuropas vom 5. bis zum 9. Jahrhundert n. Chr. „HistoGenes“ ist das erste genetische Großprojekt, in dem alle beteiligten Wissenschaften – Genetik, Archäologie, Geschichte, Anthropologie – intensiv

zusammenarbeiten. Neue Daten erfordern neue Deutungen, und diese können nur gemeinsam erarbeitet werden. Erst seit kurzem ist es möglich, die genetisch bereits sehr einheitliche Bevölkerung der Zeit in Europa zu analysieren; HistoGenes untersucht das Genom von 6000 Individuen aus der Zeit. Damit wird auch eine solide Grundlage für weitere vergleichende Forschungen geschaffen. Dazu kommen weitere naturwissenschaftliche Verfahren: Pathogen-Tests, Isotopenanalyse, C14-Datierung, physische Anthropologie, Klimaforschung und natürlich das gesamte Methodenspektrum der Archäologie. Gemeinsam wollen wir versuchen, die vielfältigen Migrationen während der „Völkerwanderungszeit“ und ihre Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung nachzuvollziehen. Zudem geht es um ein neues Gesamtbild der Lebensverhältnisse vor 1500 Jahren: Ernährung und Krankheiten, soziale Unterschiede und kulturelle Vielfalt, Geschlechterbeziehungen und die Rolle der Gewalt.

Am Institut für Geschichte/Institut für Österreichische Geschichtsforschung wird das historische Modul durchgeführt. Gemeinsam mit Walter Pohl arbeiten ein Postdoc und ein PhD an den schriftlichen Quellen der Zeit und helfen bei der historischen Interpretation der Befunde. Sandra Wabnitz bearbeitet für ihre Dissertation, unter Benützung chinesischer Originalquellen, den Vergleich zwischen chinesischen und westlichen Wahrnehmungen der Steppenvölker. Thema ist auch die Art, wie kleine und größere Gruppen und ihr Wandel in den Quellen beschrieben werden. Fernziel ist eine neue Geschichte des Karpatenbeckens und seiner Randgebiete in vergleichender Perspektive.

3. Abschlussarbeiten

a. Master- und Diplomarbeiten

David AIGNER, Ausgeraucht – Die Geschichte der Zigarettenwerbung am Beispiel der Austria Tabak AG. Betreuerin: Sonia Johanna Horn

Anne ALBER, „If I had known the world was ending, I would have brought better books.“ Der Endzeitfilm als Quelle seiner Entstehungszeit. Betreuer: Thomas Hellmuth

Robert Per ALEXANDROFF, Landwirtschaftliche Policies im Frankenreich 500–800 n.Chr. Paläobiologische Erkenntnisse als Kontext quantitativer Untersuchungen in die Stellung von Tieren und Pflanzen in den Leges Barbarorum. Betreuer: Andreas Schwarz

Silvia Andrea ALVAREZ MANILLA ORENDAIN, Reencuentro entre miembros familiares: experiencias de clientes apoyados por el programa *Familienzusammenführung* de la Cruz Roja Austriaca. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Rima BAHDİ, Minderheitenpolitik und Minderheitenpraxis in Österreich. Eine Gegenüberstellung der Kärntner Slowenen und Burgenländer Kroaten als „autochthone Volksgruppen“ im Vergleich zur „allochthonen Volksgruppe“ der Türken in Wien. Betreuer: Johannes Feichtinger

Vanja BAN, The Sino-Japanese Senkaku/Diaoyu Island Dispute and the Involvement of the United States of America. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Bernhard BARDACH, The Council of the League of Nations and the Appointment of Commissions of Enquiry: Measures to Further Negotiations in the Settlement of International Conflicts. Betreuerin: Elisabeth Röhrlich

Patrizia BEHUNEK, Maximilian I. inszeniert sich und seine Herrschaft. Betreuerin: Meta Niederkorn

Raphael BESENBÄCK, Die Komplexität des Digitalen Zeitalters. Ein Beitrag zur Komplexitätsforschung aus der Sicht der Digital History. Betreuer: Wolfgang Schmale

Peter BIERBAUM, Schattendorf 1938–1955. „Volksgemeinschaft“ und Besatzung am Beispiel einer burgenländischen Grenzgemeinde. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Bernhard BOSIO, Die Debatte der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit in den Zeitschriften „Die Waffen nieder!“ und „Die Friedens-Warte“ zwischen 1897 und 1914. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Bianca Otilia CAZAMIR, Veganism and Social Movements: How the Vegan Phenomenon Has Evolved from the 1960s to the Present. Betreuerin: Martina Kaller

Valentyna CHANGULI, The Influence of the European Union and International Donors on the Environmental Policies of the Ukrainian Steel Industry. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Markus CHRISTIAN, Die Erinnerungskultur der Schlacht von Aspern und Essling 1809: Ein Vergleich zwischen Museen und Reenactment. Betreuer: Peter Becker

Phillipp DAROSS, Der Völkerbund im Kontext vom Schulunterricht. Betreuer: Peter Becker

Charlotte DELANOY, Die Stellung der Frau in den Gesetzen der Langobarden. Betreuer: Walter Pohl

Sylvia DIMA, Förderung oder Bekämpfung von rassistischen und antisemitischen Vorurteilen in österreichischen Geschichtslehrbüchern der 8. Schulstufe ab 1990. Betreuer: Philipp Mittnik

Harald DOPPLER, Geschichte in Videospielen. Eine neue Methode für den Geschichtsunterricht. Betreuer: Martin Tschiggerl

Christian DORN, Civil Disobedience as a Means for Human Rights Protection under the Dublin Regulations. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Sabine DURU-POMPER, Geschlechtsspezifische Umgangsweisen mit kriegerischer Gewalt in Selbstzeugnissen katholischer Geistlicher während des Dreißigjährigen Krieges. Betreuerin: Dorothea Nolde

Partick EBERL, Das Stift Waldhausen und seine Aufhebung zur Zeit des josephinischen „Klostersturmes“. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Julian ECKER, Diplomatische und paläographische Untersuchungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen König Rudolfs I. (1273–1278). Betreuer: Christian Lackner

Philipp EDER, Das Eis bricht! – Die Nutzung arktischer Schifffahrtsrouten im Zeitalter des Klimawandels. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Clara Anna EGGER, Unter dem Deckmantel „der Trümmerfrau“ – Die Homogenisierung der österreichischen Nachkriegsfrau in der Erinnerungskultur. Betreuer: Christian Matzka

Caroline EWEN, Remembering Wolfe Tone: From a grave with no stone and ‘virtues unknown’ to the ‘holiest place in Ireland’ (1840–1913). Betreuer: Wolfgang Schmale

Fabian FEIGL, Das Ende der Neuberger Herrschaftsteilung unter Friedrich III. und Maximilian I., unter besonderer Berücksichtigung der Sicht der Stände. Betreuer: Andreas Schwarzc

Catherine FEIK, Stadt der Propheten. Apokalyptische Deutungsschemata im Täuferreich von Münster. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Michael FEITSCH, Vergleichende Demokratieforschung. Eine Gegenüberstellung der modernen parlamentarischen Demokratie mit der Attischen Demokratie. Betreuer: Thomas Hellmuth

Katharina FELSBERGER, Sterbehilfe und Menschenrechte. Europäische Debatten und Entwicklungen im Kontext der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten und der Erkenntnisse des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (1950–2017). Betreuerin: Birgitta Bader-Zaar

Peter Franz FRAUNDORFER, Das literarische Nachleben des heiligen Rupert. Die hoch- und spätmittelalterlichen Vitae Ruperti. Betreuer: Maximilian Diesenberger

Benedikt FRIDRICH, Rot-Weiß-Rot durchflutete Kinosäle. Zur (Re-) Konstruktion einer „nationalen Identität“ Österreichs im Film der Nachkriegszeit. Betreuer: Thomas Hellmuth

Stefan GALAS, „Jeder Mann stirbt, aber nicht jeder hat wirklich gelebt.“ Zur Kontextualisierung und Didaktisierung von Historienfilmen im Geschichtsunterricht am Beispiel der Darstellung des schottischen Freiheitskampfes im Film ‚Braveheart‘. Betreuer: Werner Michael Schwarz

Verena GALIROW, Die Sichtbarkeit der habsburgischen Machtpolitik in der Reliquienweisung. Betreuerin: Meta Niederkorn

Michael GARAUS, Wikinger im Schulunterricht am Beispiel der ersten Staffel der Serie „Vikings“. Betreuer: Andreas Schwarzc

Laszlo Ferdinand GARZULY, Die Externalisierung der EU Außengrenzen: EU-Libyen Kooperationen im Bereich der Grenz- und Migrationspolitik. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Silvia GIGANTE, Full of Garbage: The Great Pacific Garbage Patch in the High Sea. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Lisa Maria GOTTSCHALL, Erkennung – Vererbung – Diagnostik. Die Iris im Fokus deutschsprachiger Wissenschaften um 1900. Betreuerin: Anna Maria Echterhölter

Margit GRAF, „In Crafft ditz Brieffs“ – Kommunikation zwischen Hof, Stadt & Kloster am Beispiel der Zisterzienserinnen vom Kloster zum Heiligen Geist vor der Stadt Ybbs im 13. & 14. Jahrhundert. Betreuer: Andreas Schwarzc

Stefan HANDLER, Im Geschichtsunterricht hinter die Geschichte(n) blicken. Zur Implementation von makrostrukturellen und speziegeschichtlichen Blickwinkeln in einem subjekt- und handlungsorientierten Geschichtsunterricht auf Grundlage der Bücher von Yuval Noah Harari. Betreuer: Thomas Hellmuth

Maximilian HASIL, Die Proteste 2019/2020 in Hongkong: Landrechte und Wohnungsnot. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Hannah Katharina HEINZINGER, Frauen im Fadenkreuz. Die Darstellung von Gewalt gegen Frauen im Fernsehkrimi „Tatort“. Vier qualitative Filmanalysen im Zeitraum nach „MeToo“. Betreuer: Peter Becker

Christopher Oliver HERRMANN, Die europäische Einigung und das französische Atomprogramm im transatlantischen Dreieck. Betreuer: Lothar Höbelt

Philipp HIBLINGER, Erinnerungskultur im digitalen Zeitalter. Möglichkeiten und Grenzen von Digital Storytelling am Beispiel des „Notarrests“ Kenyongasse. Betreuer: Christian Matzka

Benedict HIEMER, Arbeitsmärkte im Zeichen wachsender Migrationsbewegungen und die Wahrnehmung des Entwicklungs-Migrationsnexus: das Beispiel Westafrika. Betreuer: Amadou-Lamine Sarr

Martin HÖRMANN, Monstrelet imagines John the Fearless – An analysis of the Chronicles of Enguerrand de Monstrelet. Betreuer: Philippe Buc

Harald HOFER, Die Visitationen im Stift St. Florian in den Jahren 1419 und 1451. Eine Darstellung der päpstlichen, landesfürstlichen und ordensinternen Reformbestrebungen dieser Zeit und Edition der Visitationsurkunden. Betreuer: Andreas Schwarcz

Christoph HOLLY, Wilczeks Kreuzenstein. Die Burg in den deutschsprachigen Zeitungen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie (1874–1915). Betreuer: Peter Becker

Imke HORSTMANNSHOFF, Women’s Resistance in the Anti-Nuclear Movement of the Wendland Region: The Gorleben Frauen, 1979–84. Betreuer: Martin Schmid

Stefan HORVATH, Die westungarische Frage. Das Ringen um einen schmalen Landstrich im Spiegel der Presse 1918–1921. Betreuer: Peter Becker

Lisa HUBBAUER, Dynastische Politik des Hauses Habsburg am Beispiel von Margarete von Österreich (1480–1530). Betreuerin: Dorothea Nolde

Bernhard HUBER, Die Apostolische Visitation des Deutschen Ordens durch P. Dr. Hilarin Felder OFM Cap von 1927 bis 1938. Betreuer: Peter Becker

Julia HUMMER, Enzyklopädisches Wissen unter besonderer Berücksichtigung der Tierwelt: Pädagogikkonzepte im Vergleich. Betreuerin: Meta Niederkorn

Kristijan ISTODOROVIC, Geschichte spielerisch nacherzählt – Kingdom Come: Deliverance und der Kampf um die böhmische Krone. Betreuer: Andreas Schwarcz

Iryn JIMENEZ, The Chachnama: No One Knows the Art of War So Well as the Arab Nation. Betreuer: Philippe Buc

Julia JUST, Herrschaftsweitergabe und Familienorganisation am Beispiel von Königin Brunichilde und Suiko tenno. Eine Gegenüberstellung. Betreuerin: Adelheid Krahl

Sarah KANDEL, Die Päpste der Medici: Leo X. und Clemens VII. Medici Päpste am Beginn der Reformation. Betreuer: Andreas Schwarcz

Anna Lena KIESBYE, „Corporate Memory und History Marketing“. Die Überlieferungsbildung in Unternehmensarchiven am Beispiel der Fotoarchivierung der Ottakringer Brauerei Wien. Betreuerin: Elisabeth Schöggel-Ernst

Lisa KIRCHNER, Geschlecht, Gewalt, Erfahrung. Die Paarkorrespondenz Olga und Ernest Adelsgrubers aus dem Zweiten Weltkrieg. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Emre KIRIBRAHIM, Turquerie. Die Türkenmode im 17. und 18. Jahrhundert im Habsburgerreich. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Max KLIMESCH, Mit eisernen Ruten. Die Gegenreformation unter Ferdinand II. von Österreich (1578–1637). Betreuer: Andreas Schwarcz

Bettina Stefanie KNETT, Bewertung von „Kultur“ in der römischen Antike. Betreuer: Wolfgang Schmale

Martin KOLLER, Wilhelm von Tyrus und Gregor der Priester. Eigen- und Fremdgruppenbeschreibung, Stereotypisierung, Abgrenzungsstrategien und Identität. Betreuerin: Tara Andrews

Peter Johann Alois KOLLER, S&S-Lebenswelt im Klassenzimmer: politdidaktischer Einsatz von Star Wars. Ein Praxisbeispiel anhand der 12. Schulstufe. Betreuer: Stefan Zahlmann

Petr Vilem KOLUCH, Josef Redlich, liberaler Gelehrter in der Krisenzeit. Betreuer: Lothar Höbelt

Julia Sabina KRICKL, Femicide – Killing Women Is Political. A Theoretically Informed, Structural Analysis of Femicide Trends in High-Income Countries. Betreuerin: Martina Kaller

Johannes Anton LACHMANN, Hilde Koplenig. Eine biographische Verortung der Wiener Kommunistin im Spannungsfeld von Identität, Geschlecht und Erinnerung. Betreuerin: Gabriella Hauch

Elisabeth LEHNER, Die Thonradlwiese in Stranzendorf. Eine Volkssage zur Sturmpetition im historischen Kontext. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Danijela LEJKIC-SALLOMON, Epistemische Schreibverfahren. Ein Vergleich der Exzerpte und Sektionsprotokolle des Carl von Rokitsky. Betreuerin: Anna Maria Echterhölter

Madeleine Alexandra LENGYEL, Der Wiener Stadtbrand von 1525 und seine Auswirkung auf den Stadtraum. Betreuer: Martin Scheutz

Nathalie LI-PIRCHER, Wahrnehmung und Darstellung von Frauen und Religion in Jean de Lérys Reisebericht „Histoire d'un Voyage fait en la terre du Brésil 1556–58“. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Frederik Fyrstenberg LOFTAGER, K.u.k. Willkommenskultur. Wien 1900 postmigrantisch. Betreuer: Johannes Feichtinger

Melanie Luana MAKAY, Territoriality and Conflict in an Era of Globalization – Middle East as a Comparative Case Study: Conflicts in Syria and Yemen. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Helena MAYNÉ, A Critique of the Tervuren Museum New „Decolonial“ Philosophy. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Marlen Julie MAYR, Der wirtschaftliche Aufstieg Steyrs von 1287 bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Betreuer: Andreas Schwarz

Philip MEIER, Die Wiener Perspektive auf die volkstumpolitischen Aktivitäten des Andreas Hofer-Bundes. Betreuer: Lothar Höbelt

David Manuel MERKER-SCHWENDINGER, „... hätte aber nicht geglaubt, daß es eine so grosse sünd wäre ...“. Ein Schatzbeterprozess der Herrschaft Althann aus Zwentendorf im Jahr 1762. Betreuer: Martin Scheutz

Tanja MICIC, Ein Land, drei Nationen, drei Schulbücher. Der Bosnienkrieg in bosnischen Schulbüchern der neunten Schulstufe. Betreuer: Christian Matzka

Neda MISAGHI, Der Iran des Reza Schah Pahlavi. Ein Land im Umbruch. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Lisa Maria MITTERÖCKER, Das Wirtschafts- und Sozialleben der jüdischen Bevölkerung in Prostejov (Proßnitz) unter der Herrschaft von Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein (1611–1684). Betreuerin: Martha Keil

Fabian Tobias MÜLLER, Konfession und konfessionelle Indifferenz in den Testamenten niederösterreichischer Geistlicher 1520–1570. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Dominik MÜLLNER, Virtuelles Museum oder maskiertes Entertainment? Über die Lerneffekte von „Assassin’s Creed: Origins“ im Geschichtsunterricht. Betreuer: Alexander Preisinger

Iva NALETILIC, Politische Konstellationen im Königreich Kroatien 1908–1918. Betreuer: Lothar Höbelt

Philipp NEHRER, Veränderungen in Wahrnehmung und Selbstdarstellung der japanischen Kriegerklasse im Mittelalter. Betreuer: Philippe Buc

Peter NESTEPNY, Das Literarische Büro und Russland 1900–1918 Die pressepolitische Arbeit des k. u. k. Ministeriums des Äußeren in Russland und während der Friedenskonferenz von Brest-Litowsk. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Maximilian NEUHAUSER, Die Transition zur Demokratie und ihre Auswirkungen auf die Außenpolitik im Frankreich der frühen Dritten Republik (1870–1885). Betreuer: Thomas Hellmuth

Johann NIEDERMAYER, Der Frieden von Zsitvatorok (1606). Wunsch und Realität. Akteure der Habsburgerdiplomatie auf dem Weg zum Frieden. Betreuerin: Dorothea Nolde

Noah Louis OSKOW, Remembrance of Lost Empire: Inter-Cultural Belonging and Created Identity on Sakhalin Island. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Patricia Lucia OTERO-PRANTL, Die Kinder- und Jugendverwahrlosung als Chiffre für die Gefährdung der Gesellschaft. Betreuer: Peter Becker

Sabrina PAYRHUBER, „Ob es mein Schicksal ist, hier den Tod zu finden?“ Eine Analyse des Erinnerungsbuches „Ein Frauenschicksal im Kriege“ der Kriegskrankenpflegerin Maria Sonnenthal-Scherer. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Daniel PISSECKER, Die politischen Handlungsspielräume adeliger Frauen um 1800 anhand einer Familiengeschichte dargestellt: Anna Dorothea Herzogin von Kurland (1761–1821), Wilhelmine Herzogin von Sagan (1781–1839) & Dorothea Herzogin von Dino, Talleyrand und Sagan (1793–1862). Betreuerin: Dorothea Nolde

Cristian POGOLSHA, SOS Children's Villages Between Monastery Order and Secular Organization. Betreuerin: Martina Kaller

Lorenz PRAGER, Man fährt nicht „ins KZ“. Die Vor- und Nachbereitung einer schulischen Exkursion in die KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Betreuer: Christian Matzka

Michelle PREISSLER, Multiperspektivität in Geschichtsschulbüchern – Untersuchung eines geschichtsdidaktischen Prinzips auf dessen Umsetzung. Betreuer: Philipp Mitnik

Jessica RAUSCHER, Fiktion und Täuschung als Propagandamittel. Zum didaktischen Umgang mit dem Filmfragment ‚Theresienstadt. Ein Dokumentarfilm aus dem jüdischen Siedlungsgebiet‘ (1944). Betreuer: Alexander Preisinger

Paul RESCH, Pater Maurus Pischowsky OSB und seine Geschichte des Stiftes Seitenstetten. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Simon RIEGER, „Lernen mit Kopf, Herz und Schwert“. Der Wert historischer Fechtbücher und des historischen Fechtens für den Geschichtsunterricht in der österreichischen Sekundarstufe II. Betreuerin: Meta Niederkorn

Sascha SCHATZ, Die Veränderung der fachdidaktischen Konzeption von Schulbüchern nach dem PISA-Schock. Betreuer: Christian Matzka

Alexander SCHEURINGER, Wandel der nationalsozialistischen Judenpolitik von 1938 bis 1942 – Funktionalismus versus Intentionalismus. Betreuer: Lothar Höbelt

Beatrix SCHIMEK, Gamification von Unterricht: Ein Konzept für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Betreuer: Andreas Schwarcz

Tobias SCHIPEK, Grundherrschaft und Raumordnung im frühmittelalterlichen Leiblachtal. Betreuerin: Meta Niederkorn

Herbert Alois SCHMIDBAUER, Das Verhältnis zum Deutschen Reich und zur Anschlussfrage aus der Perspektive des Innviertels 1918–1938. Betreuer: Lothar Höbelt

Christina SCHOBER, Die Niederösterreichische Landesausstellung 2019 in Wiener Neustadt als außerschulischer Lernort. Eine Analyse der museumspädagogischen Angebote für den Unterricht in Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung. Betreuerin: Andrea Brait

Sabine SCHÖPF, Das Ringen um einen Friedensschluss gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges: Die Gründe für das Scheitern der Versuche für einen separativen Frieden im Zeitraum von 1645–1648. Betreuer: Lothar Höbelt

Julia Amalie SCHULTE-WERNING, „Eine systematische, planmäßige Arbeit“. Die „Gesellschaft für Gesundheitsschutz der Juden“ (OSE) und transnationaler medizinischer Aktivismus in den 1920er Jahren. Betreuerin: Elisabeth Röhrlich

Madlen SCHWAIGER, Subjektorientierung, konzeptuelles Lernen und Anregungen zur Einbeziehung von Schüler_innenvorstellungen im Fach Politische Bildung. Eine empirische Untersuchung zu Schüler_innenvorstellungen zum Konzept Macht. Betreuer: Thomas Hellmuth

Mathias SEISER, Emanzipationsprozess der Frau im Arbeitersport: Die Beteiligung von Frauen bei den internationalen Arbeiterolympiaden in Frankfurt am Main 1925 und Wien 1931. Betreuer: Peter Becker

Sebastian SENK, Beziehungen der Konzentrationslager Buchenwald, Dachau und Mauthausen mit deren Nachbarstädten und der dort ansässigen Bevölkerung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Anna SIQUANS, From A to Z. Die Zusammenhänge zwischen Wes Andersons Film ‚The Grand Budapest Hotel‘ und dem Leben und den Werken Stefan Zweigs. Betreuer: Werner Michael Schwarz

Ilona SLEPTSOVA, Industrialization of the Kyrgyz Republic Through the Programme for Country Partnership by the United Nations Industrial Development Organization: An Innovative Approach to Sustainable Development or a Lock-in Development Pattern? Betreuer: Friedrich Edelmayer

Barbara STARK, Globalkolonialismus. Ein Paradigmenwechsel. Betreuer: Amadou-Lamine Sarr

Kristian STREICHER, Die Ischler Kurlisten des 19. Jahrhunderts als sozialgeschichtliche Quellen. Betreuer: Martin Scheutz

Ina Sophie STRÖCK, Kalter Krieg in österreichischen Geschichtsschulbüchern. Betreuerin: Christine Ottner-Diesenberger

Benjamin SUDA, Reichskolonialbund in Österreich: Vorläufer, Akteure und Struktur der Kolonialbewegung von den 1920er-Jahren bis zu seiner Auflösung 1943. Betreuer: Johannes Feichtinger

Philipp Albert SUTNER, Motive in der Orientpolitik der Großmächte während des Ersten Weltkriegs und die ihnen zugrunde liegenden Irrtümer. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Teodora Yankova TODOROVA, Der Zypernkonflikt und der Ressourcenstreit im östlichen Mittelmeer. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Johannes TUTZER, Holy War and Church Reform in Gerhoch of Reichersberg’s Tractatus in psalmos. Betreuer: Philippe Buc

Hannah UNTERBERGER, Handlungsspielräume spätmittelalterlicher Fürstinnen in Mitteleuropa. Betreuerin: Christina Lutter

Leonardo Enrique VILLARROEL PEÑA, El culto al libertador Simón Bolívar: La búsqueda de la identidad nacional en la exconfederación colombiana desde 1830. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Sandra WABNITZ, Die Integration der Barbaren in die lateinische und chinesische Historiographie des Frühmittelalters. Betreuer: Walter Pohl

Alan WAMBERGER, Dauerhafte Akkulturation im Südostalpenraum. Von der Spätantike bis ins 9. Jahrhundert. Betreuer: Walter Pohl

Johanna WEBHOFER, WebQuests im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung in der Sekundarstufe II: Inhaltsanalysen und fachdidaktische Möglichkeiten. Betreuerin: Christine Ottner-Diesenberger

Matthias WIDHALM, Genealogie als Mittel der Herrschaftslegitimation? Dynastienaehe Historiographie des Hauses Habsburg von Leopold I. bis Karl VI. (1658–1740). Betreuer: Thomas Winkelbauer

Stephanie WIDMER, Maori-Kultur im staatlichen Schulwesen – Bilingualismus im Neuseeland des 20. und 21. Jahrhunderts. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Stefan WINKELMAYR, Das ehemalige Konzentrationslager in Steyr – ein Außenlager des KZ-Mauthausen: SchülerInnen lernen vor Ort. Betreuer: Christian Matzka

Rebekka Julia WÖRNER, „...to Win Honour and Fame“? – Gender and War in British Popular Ballads, 1792–1815. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Carmen WOJTA, Die Bedeutung medialer Inszenierungen des Österreichischen Staatsvertrags für die österreichische Selbstpräsentation in der Zweiten Republik. Didaktische De-Konstruktionsmöglichkeiten von Geschichtsdarstellungen im Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in der AHS-Oberstufe. Betreuer: Christian Matzka

Malte WULF, Aufgeklärte Fremdherrschaft. Die Österreichischen Niederlande unter Joseph II. und der Französischen Republik. Betreuer: Wolfgang Schmale

Laura ZECHNER, Die mittelalterliche Rezeption der heidnischen Antike am Beispiel des biobibliographischen Schrifttums des Spätmittelalters. Betreuerin: Meta Niederkorn

Josef ZELGER, Inszenierung der Herrschaftsmacht durch Erzherzog Ferdinand II. als Landesfürst von Tirol. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Kristina ZEMANEK, Vergleich chronologischer und modularer Schulbücher für den Gegenstand Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in der Sekundarstufe I in Österreich. Betreuer: Christian Matzka

Lukas ZULIANI, Das Spiel mit dem Nationalsozialismus – Prozedurale Rhetorik in ausgewählten Brettspielen unter faschistischem Einfluss. Betreuer: Alexander Preisinger

b. Dissertationen

Stefan René BUZANICH, Die Lebenswelt der dörflichen Untertanen der Kuefstein'schen Herrschaft Litschau im Spiegel der Verlassenschaftsabhandlungen der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Betreuer: Martin Scheutz

Ina FRIEDMANN, „[...] ist ohne lückenlose Führung gefährlich und auch selbst gefährdet.“ Die Heilpädagogische Abteilung der Wiener Universitäts-Kinderklinik von 1911 bis 1949. Konzepte und Kontinuitäten. Betreuerin: Sonia Johanna Horn

Herbert KOVACIC, Die Entstehung der östlichen Reichsgrenze entlang der March und Leitha in der Salierzeit. Der Wandel des Grenzgebietes zwischen dem Römischen Reich der Salier und dem Ungarischen Reich der Árpáden zu einer Grenze entlang der Flüsse Leitha und March. Betreuer: Andreas Schwarcz, Roman Zehetmayer

Siegfried KRÖPFEL, Protestantismus in Wien am Beispiel der Totenbeschauprotokolle des 17. und 18. Jahrhunderts. Betreuer: Martin Scheutz

Salvatore LICCARDO, Old names, new peoples – ethnic discourse, imperial rhetoric and geographical knowledge in Late Antiquity. Alte Namen, neue Völker – ethnischer Diskurs, Herrschaftsrhetorik und geografisches Wissen in der Spätantike. Betreuer: Walter Pohl

Patrick Sebastian MARSCHNER, Das neue Volk Gottes auf der Iberischen Halbinsel. Die Bibel in der christlich-iberischen Historiographie vom 8. bis zum 12. Jahrhundert. Betreuer: Walter Pohl

Ursula OEDL, Politik- und Demokratievorstellungen von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I im ersten Jahr des Unterrichtsfaches GSK/Politische Bildung. Eine Pilotstudie mit qualitativen Interviews. Betreuer: Thomas Hellmuth

Sarah PICHLKASTNER, Eine Stadt in der Stadt. Insassinnen/Insassen und Personal des frühneuzeitlichen Wiener Bürgerspitals – eine Studie anhand exemplarischer Untersuchungszeiträume. Betreuer: Martin Scheutz

Isabella SCHILD, „So viel Stoff ... so wenig Zeit.“ Konzeptuelles Lernen im Geschichtsunterricht mit Konzeptbegriffen aus der neuen Kulturgeschichte. Betreuer: Thomas Hellmuth

4. Zahlen, Zahlen, Zahlen

a. Studierende

Im Wintersemester 2019/20 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	1.910 (davon Neuzulassungen: 505)
Bachelor Lehramt:	2.642 (davon Neuzulassungen: 546)
Masterstudium:	1.265 (davon Neuzulassungen: 236)
Masterstudium Lehramt:	268 (davon Neuzulassungen: 120)
Diplomstudium Lehramt:	853
Doktorat:	<u>309</u> (davon Neuzulassungen: 18)
Gesamt:	7.247

Im Sommersemester 2020 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	1.837 (davon Neuzulassungen: 250)
Bachelor Lehramt:	2.489 (davon Neuzulassungen: 50)
Masterstudium:	1.219 (davon Neuzulassungen: 107)
Masterstudium Lehramt:	333 (davon Neuzulassungen: 81)
Diplomstudium Lehramt:	505
Doktorat:	<u>287</u> (davon Neuzulassungen: 15)
Gesamt:	6.670

Die Studierendenzahlen sind im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 in allen offenen Studien steigend. Obwohl es im Diplomstudium Lehramt 963 Zulassungen weniger gibt, liegt die Differenz bei der Gesamtzulassungszahl nur bei 13. Bezogen auf die Gesamtzahlen gibt es einen leichten Überhang von weiblichen Studierenden. In den Schwerpunkt-Masterstudien (Interdisziplinäre Osteuropastudien, Zeitgeschichte und Medien, Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft sowie Globalgeschichte) und im Master Lehramt überwiegt der Frauenanteil deutlicher.

b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte

Im Wintersemester 2019/20:

Bachelorstudium:	74
Bachelor Lehramt:	111
Masterstudien:	51
Diplom Lehramt:	300
Master Lehramt:	16
Doktoratsstudium:	<u>8</u>
Gesamt:	560

Im Sommersemester 2020:

Bachelorstudium:	75
Bachelor Lehramt:	146
Masterstudien:	54
Diplom Lehramt:	31
Master Lehramt:	16
Doktoratsstudium:	<u>7</u>
Gesamt:	329

c. Lehre

Neben dem Stammpersonal des Instituts (14 Professorinnen und Professoren, 10 Dozentinnen und Dozenten, 6 Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, 24 Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten, 1 Wissenschaftliche Vertragsbedienstete, 2 Senior Lecturer, 2 L1-Lehrerinnen) waren im Studienjahr 2019/20 1 Honorarprofessor, 9 Privatdozentinnen und Privatdozenten, 35 Lektorinnen und Lektoren und 29 Tutorinnen und Tutoren in der Lehre tätig. Sie haben insgesamt 302 Lehrveranstaltungen (146 im WS 2019/20, 156 im SS 2020) abgehalten.

C. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2020/2021

1. Personalmeldungen

a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. **Julia Bavouzet**, seit Mai 2021 Universitätsassistentin (Postdoc) im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte.

Raphael Besenbäck BA BA MA, seit März 2021 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Digital Humanities.

Pauline Bögner BA, seit Oktober 2020 Studienassistentin der Sammlung Frauennachlässe.

Mag. **Theodora Danek** MA, seit Juni 2021 Projektadministratorin des ERC-Projekts RELEVEN.

Katharina Maria Hofer BA MA, seit November 2020 Universitätsassistentin (Praedoc) und Mitarbeiterin im Projekt Digital Transformation of Austrian Humanities sowie dem Centre of Image and Material Analysis of Cultural Heritage.

Rebecca Josina Kahn PhD, seit April 2021 REWIRE-Postdoc-Stipendiatin.

Herbert Krammer BA MA, seit Oktober 2020 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte; Fellow der Vienna Doctoral School of Historical and Cultural Studies.

MMag. **Kristina Langeder-Höll**, seit Oktober 2020 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte.

Dott.ssa Dott.ssa.mag. **Elisabetta Magnanti**, seit März 2021 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Digital Humanities.

Ass.-Prof. Dr. **Tim Neu** MA, seit Oktober 2020 Tenure Track-Professor für Geschichte der Demokratie und der Menschenrechte.

Mag. **Lorenz Prager**, seit Oktober 2020 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte.

Mag. Dr. **Alessandra Quaranta**, seit Oktober 2020 senior postdoctoral Forscherin im Rahmen des Lise-Meitner-Programmes.

Anastassiya Schacht BA MA, seit Jänner 2021 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Wissenschaftsgeschichte.

MMMmag. Dr. **Christopher Treiblmayr**, seit März 2021 Projektmitarbeiter beim Projekt „Stereotype Bilder von Männlichkeit und Sexualität des ‚Orients‘ in Österreich vom Nationalsozialismus bis zur Gegenwart“.

Mag. **Thomas Tretzmüller**, seit März 2021 Projektmitarbeiter beim Projekt „Stereotype Bilder von Männlichkeit und Sexualität des ‚Orients‘ in Österreich vom Nationalsozialismus bis zur Gegenwart“.

b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen

Univ.-Doz. Mag. Dr. **Dana Cerman-Stefanová**

ao. Univ.-Prof. Dr. **Thomas Fröschl**

Dr. **Julia Gebke** BA MA

Klaus Kainz BA

PD Mag. Dr. **Borbála Zsuzsanna Möller-Török**

Mag. **Thomas Tretzmüller**

Mag. Dr. **Martin Tschiggerl**

Mária Vargha MA MA PhD

c. Gastprofessur

Priv.-Doz. Mag. Dr. **Roland Bernhard** (Universität Salzburg), Gastprofessor für Geschichtsdidaktik im Wintersemester 2020/21.

d. Habilitationen

PD Mgr. **Petr Mat’ a** PhD.: Venia für Geschichte der Neuzeit.

PD Dr. **Borbála Zsuzsanna Möller-Török**: Venia für Neuere Geschichte.

2. Neue Projekte am IfG

How is Artificial Intelligence Changing Science? Research in the Era of Learning Algorithms

Beteiligt in Wien: Univ.-Prof. Dr. Anna Echterhölter MA; aus Projektmitteln Paul Feigelfeld
Projekträger: VolkswagenStiftung, Hannover

Laufzeit: 1. Mai 2020 – 30. April 2021

Seit 2020 besteht eine Kooperation des IfG mit der Universität Bonn und dem KIT Karlsruhe. Im Rahmen eines Planning Grants der VolkswagenStiftung Hannover tragen Anna Echterhölter und Paul Feigelfeld aus dem Gebiet der Wissenschaftsgeschichte der Daten bei. Gemeinsam mit Jörg Schröter und Andreas Sudmann von der Medienwissenschaft in Bonn sowie Alexander Weibel vom Institut für Anthropomatik und Robotik (IAR) in Karlsruhe wird untersucht, welche Spuren KI-Anwendungen (künstliche Intelligenz) in der europäischen Forschungslandschaft hinterlassen.

Insbesondere die künstlichen neuronalen Netze (ANN) versprechen die Erschließung neuer Dimensionen für die Wissenschaft. Wie aber wirken sich diese Technologien der künstlichen Intelligenz auf die Methoden verschiedener Disziplinen genau aus? Im Projekt werden ANN-Verfahren dezidiert als Instrumente verstanden, die niemals losgelöst von bestehenden Methodenstandards zum Einsatz kommen können. Kernanliegen des Gesamtprojekts ist die

vergleichende Analyse europäischer KI-Anwendungen über Fächergrenzen hinweg: Wie werden die situierenden Konzepte und Operationen der Sozial- und Geisteswissenschaften einerseits und die modellierenden Verfahren der Natur- und Technikwissenschaften andererseits in Anwendungen der KI integriert? Wissenschaftshistorische Perspektiven sind für das Projekt unabdingbar: Sie zeigen epistemologischen Traditionen der jeweiligen Fächer trennscharf auf und erörtern frühere Entwicklungssprünge datenintensiver Forschungsmethoden im Spannungsfeld von staatlicher (Kolonial-)Verwaltung und empirischer Forschung.

<https://howisaichangingscience.eu/>

Italian Physicians at the Habsburg Courts in the Second Half of the Sixteenth Century. Professional Relationships, Cultural Exchanges and Transmission of Knowledge

Project leader: Dr. Alessandra Quaranta

Mentor: DDr. Sonia Horn

Funding Institution: FWF Der Wissenschaftsfonds (Lise Meitner M 2907-G)

Project Duration: 2020 – October 2022

The research project focuses on the group of the Italian physicians who, in various capacities, worked at the Habsburg courts in Vienna, Prague and Innsbruck in the period 1500–1600. Their professional tasks, their scientific activities and their friendship relationships are studied within a broad social, cultural, political and religious context. The latter includes both the imperial courts – critical hubs of power, knowledge and patronage in early modern period –, and the medical institutions in Austrian territories, such as the medical faculty of Vienna and the city hospitals.

Primary matter of concern is the reconstruction of the role both the Italian physicians' functions and their humanistic erudition played in shaping the socio-political identity of the Habsburg courts and their cultural orientations. To this end, the history of ideas and social history are interweaved with each other, and the connections between the physicians' intellectual activity on the one hand, and their social status and their professional roles on the other are taken into account. I also dedicate particular attention to the networks of the cultural and scientific exchanges carried out by the Italian physicians, and I explore the production and transmission processes of the Italian medical knowledge across Europe, and the transformations it underwent, in the awareness that the dynamics of knowledge transfer were bound up with the evolution of knowledge itself.

RELEVEN (Re-evaluating the Eleventh Century through Linked Events and Entities)

ProjektmitarbeiterInnen: Aleksandar Andjelovic BA MA MA, Marius Deierl BA, Katalin

Prajda MRes PhD, Lewis Read MA MLitt., Márton Rózsa BA MA PhD

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Tara Andrews

Projektträger: ERC Consolidator Grant #101002357

Laufzeit: 1. Juni 2021 – 31. Mai 2026

In ihrem ERC-Projekt RELEVEN erforscht Tara Andrews, wie digitale Methoden und Datensets jene Mehrdeutigkeit, Interpretationsvielfalt und Ergebnisoffenheit reflektieren können, die gerade die Eigenheit historischer Quellen ausmachen. Dieser Zugang eröffnet Einsichten in unterschiedliche Erzählungen davon, was „wirklich“ in den Jahrzehnten vor dem Ersten Kreuzzug geschah. Das Projektteam wird an digitalen Modellen arbeiten, mit denen historische Evidenz ausgedrückt werden kann – und zwar nicht nur im Hinblick auf die verschiedenen vorhandenen Evidenzarten – textlich, materiell, auch logisch oder deduktiv –, sondern auch hinsichtlich der unterschiedlichen Schlussfolgerungen, die WissenschaftlerInnen daraus gezogen haben. Zweck ist die Anwendung dieser Modelle mit dem Ziel, Kontakte und

Kommunikation im 11. Jahrhundert in der gesamten christlichen Welt – und nicht nur im mittelalterlichen Westen – besser in den Blick zu bekommen. Damit verbunden ist eine Neuadjustierung unseres Verständnisses von jenen kulturellen und gesellschaftlichen Trends, die „in der Luft lagen“, als die Kreuzzüge lanciert wurden.

Stereotype Bilder von Männlichkeit und Sexualität des „Orients“ in Österreich vom Nationalsozialismus bis zur Gegenwart

Projektmitarbeiter: MMMag. Dr. Christopher Treiblmayr, Mag. Thomas Tretzmüller

Projektleitung: o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schmale

Projektträger: Zukunftsfonds der Republik Österreich (Projekt P20-4079)

Laufzeit: 1. März 2021 – 30. April 2022

Das Projekt führt ein am Zentrum QWIEN angesiedeltes Vorgängerprojekt (Projektleitung Christopher Treiblmayr, unterstützt durch Fördergelder des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, Projektnummer 17776) fort und wird in Kooperation mit dieser außeruniversitären Forschungseinrichtung durchgeführt. Es verbindet Männlichkeits- und Orientalismusforschung und stellt erstmals für die österreichische Zeitgeschichte die Frage, welche populären Bilder und Vorstellungen von „orientalischer“ Männlichkeit und Sexualität in Österreich vor und nach 1945 existierten. Das Konzept „hegemonialer Männlichkeit“ (R. Connell) aufgreifend, wird gefragt, welche Funktionen solche Bilder in der Zeit des Nationalsozialismus hatten und welche Rolle ihnen jeweils nach 1945 für die Herstellung und Stabilisierung der eigenen, österreichischen Identität zukam. Welche bereits tradierten stereotypen Bilder und Vorstellungen wurden jeweils aufgerufen, dabei aktualisiert oder adaptiert? Wurden sie mit neuen Bedeutungen versehen, mit anderen Bildern ergänzt oder durch diese ersetzt? Welche Rolle spielten Bilder von „orientalischer“ Männlichkeit und Sexualität etwa für eine Remaskulinisierung nach dem Zweiten Weltkrieg, in der Debatte um „Gastarbeiter“ oder in den rezenten Flucht- und Migrationsbewegungen und wie wurden sie in die gesellschaftliche Hierarchie von Männlichkeiten eingepasst?

Das Projekt soll nicht nur zu einem *Rewriting* der österreichischen Zeitgeschichte, sondern insbesondere auch zum Abbau von Vorurteilen und zur Dekonstruktion von Stereotypen beitragen.

Towards a Sustainable Linked Data Infrastructure for Museum Collections (TSLIM)

Projektmitarbeiterin: Dr. Rebecca Kahn

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Tara Andrews

Projektträger: REWIRE Horizon 2020/Marie Skłodowska Curie Grant Agreement

No: 847693

Laufzeit: 1. April 2021 – 31. März 2024

This project aims to address the tensions created by the mass digitisation of cultural heritage data. While scholars using museum, archive and library collections now have increasing access to networks of highly complex, rich and heterogenous data, the process of creating these interlinked collections from legacy databases and paper records is not trivial. At the same time, the nature of historical sources and humanistic approaches including the need to manage complexity and ambiguity, mean that rigid data models which power the much of the web do not always provide enough contextual data for the evidentiary reasoning that is essential to humanities research. Questions of authorship, provenance, and perspective add complexity to collections, and computers do not yet have the ability to read between the lines.

TSLIM will address these difficulties by developing an evaluation framework for humanities data, with a specific focus on the sustained linking of ethnographic materials from anthropological or ‘world’ museums, which pose particular technical and ethical dilemmas for

museum professionals and data scientists, due to their complex histories and provenance. At the same time, the research also contributes to increasingly urgent discussions about how to manage this vast and growing body of data. In a context where searching for digital content is increasingly taken to mean ‘just Google it’, it will be crucial for the data producers, (such as museums) and data consumers, (such as researchers) of the future to be able to find what they need. To do this, it is essential to devise new approaches to how the data is stored, categorised and made available.

3. Abschlussarbeiten

a. Master- und Diplomarbeiten

Harald Werner BEIER, Außerschulische Lehr- und Lernorte im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Christoph BEITL, Solidarität oder Skepsis? Paradoxien österreichischer Außenpolitik anhand der Beziehungen zur Volksrepublik Polen sowie zur unabhängigen Gewerkschaftsbewegung Solidarnosc 1980–1983. Betreuerin: Elisabeth Röhrlich

Valentina Nayerda BELMAR ERILKIN, La Araucanía bajo fuego: Representation of the Mapuches and the Mapuche Conflict in Chilean Newspapers. Betreuer: Friedrich Edelmayer

René Christian BRASSER, Die Niederlegung der Kaiserkrone 1806. Betreuer: Lothar Höbelt

Georg BUCHBAUER, Zur Erhaltung von Geschlecht, Name und Stamm. Erb- und Nachfolgeregelungen nichtadliger Aufsteiger am Beispiel der österreichischen Hofkanzler des 17. Jahrhunderts. Betreuerin: Karin Keller

Karolina BUCHER, Development Aid – Secret Marionette of Neo-Colonialism? Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Oliver BUCHER, Die österreichische Identität und das Nationalbewusstsein der österreichischen Bevölkerung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Francesca COMPAGNINI, Die Relevanz von Oral History an Berliner Schulen. Ein Oral History Projekt. Betreuer: Stefan Zahlmann

Rebekka DOBER, Students As Experts 4 Change – Entwicklung eines didaktischen Konzepts für Politische Bildung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Sophie DRAXLER, Das Verständnis von Identität in den Postkolonialen Studien und dessen Mehrwert für den Geschichtsunterricht in einer pluralistisch verfassten Gesellschaft. Gegenüberstellung von gegenwärtigen inhaltlichen Angeboten in Schulbüchern und Chancen einer Perspektiverweiterung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Maximilian DVORAK-STOCKER, Die Bolschewiki im Spiegel der österreichischen Presse – Eine vergleichende Analyse. Betreuer: Lothar Höbelt

Ulrike Hermine EBNER, Zwischen Unterstützung und Ausbeutung: Eine Analyse der gemeinsamen Fischereipolitik der Europäischen Union und Westafrikas. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Ben FELGEN, Die Bauarbeiten an der Festung Luxemburg unter Karl VI. und Maria Theresia. Eine Analyse anhand der pragmatischen Schriftlichkeit von Verwaltungsschriftgut und Festungsplänen. Betreuer: Martin Scheutz

Veronica FURLOTTI, Die Rechte der indigenen Völker in Chile. Die Rolle der völkerrechtlichen Instrumente zur Erreichung eines „reconocimiento fuerte“. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Ludwig Gerhard GEIST, Die Rolle von Insularität bei der Urbanisierung von Edo. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Melanie GERGES, Ehrlos oder heldenhaft? Wie DEFA-Produktionen die Figur der Trümmerfrau inszenierten. Anhand filmischer Beispiele von 1946–1978. Betreuer: Stefan Zahlmann

Philip GRUBER, Négritude als kulturelle und politische Emanzipationsbewegung – Identitätssuche und die kulturelle Selbstbehauptung einer kolonialisierten Bevölkerung. Betreuer: Amadou-Lamine Sarr

Daniel GUNZ, „Disziplinierung mit allen Mitteln“. Soldatenmisshandlungen durch österreichisch-ungarische Offiziere und Unteroffiziere während des Ersten Weltkriegs. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Lorenz HINTERBERGER, Humorvolle Handlungsstrategien für Lehrkräfte im Schulunterricht. Betreuer: Thomas Hellmuth

Birgit HOFBAUER, Siedlungsgenetische Methoden am Beispiel Raisdorf. Eine Fallstudie im Raum Pernegg. Betreuer: Hans Krawrik

Lukas HUBER, The Eternal Crusader: The „Crusader“ Enemy and His Allies in the Jihadist Online Magazines „Inspire, Dabiq“, and „Rumiyah“. Betreuer: Philippe Buc

Bernadette JENISCH, Die Toleranzpatente Josephs II. im konfessionellen und regionalen Vergleich. Ihre Intentionen und inhaltlichen Unterschiede. Betreuerin: Martha Keil

Hannah JESACHER, Gesellschaftspolitische Spannungslinien entlang religiöser Symbolik – ein Thema für den politisch bildenden Unterricht. Das Konfliktpotenzial religiöser Symbole in öffentlich-staatlichen Institutionen am Beispiel der türkischen türban-Kontroverse. Betreuer: Christian Matzka

Mert KARADAYI, The Tale of Two Crises: 2001 and 2008 Economic Crises in Turkey. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Matthäus KIRCHWEGER, „Jugendliche Helden, Männer des Volkes und bübisches Benehmen“: Konstruktion von Männlichkeiten in der Studentenpresse 1848 am Beispiel des Politischen Studenten-Couriers. Betreuerin: Gabriella Hauch

Robert KOCH, Der Wandel der Funktion des Wiener Heldenplatzes als Erinnerungsort und die Darstellung in ausgewählten österreichischen Schulbüchern für den Gegenstand Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung an AHS. Betreuer: Christian Matzka

Julian KONRAD, „Dy Raittung dez kamerambts“. Die Kammeramtsrechnung der Stadt Wien (1426). Edition – Kommentar. Betreuer: Martin Scheutz

Emanuel KOPF, Das Phänomen der „österreichischen Identitäten“ im 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart – Untersuchung von Österreichs historischer Identität und deren aktuelle Auffassung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Lukas LANG, Der „ungeheure Organismus“ – Zu Organisation und Spannungsfeldern in der Rezeption der Kriegsausstellung 1916/17 im Wiener Prater. Betreuer: Peter Becker

Claudia Katharina LANTER, Der dornige Weg zum Frauenstimm- und Wahlrecht in Liechtenstein (1984) und die Aktion Dornröschen. Betreuerin: Gabriella Hauch

Elmy Grisel LEMUS SORIANO, Tourism as imperialist endeavor: Baedeker's travel handbook for Palestine and Syria (1875–1912). Betreuer: Friedrich Edelmayer

Elisabeth LUGER, Das sogenannte „Gedenkbuch 7“ aus der Hofkammerbuchhaltung König Maximilians I. – 1500. Analyse der Ausgabenstruktur. Betreuer: Christian Lackner

Christoph MATHIS, Die Wehrhaftmachung des Proletariats: Die österreichische Arbeitersportbewegung und der Republikanische Schutzbund. Betreuer: Finbarr McLoughlin

Alexandra MAYER, Das „Rote Wien“ im Web: Möglichkeiten und Grenzen für das historisch-politische Lernen anhand digitaler Angebote. Betreuerin: Christine Ottner-Diesenberger

Felix MAYER, Die Geschichte des „Herrn Kolaric“. Die Thematisierung der Arbeitsmigration aus Jugoslawien beziehungsweise der Türkei in Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung mit Hilfe der Methode Oral History. Betreuer: Christian Matzka

Marie Antonia MAYRHOFER, Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsextremismusprävention im Politischen Bildungsunterricht. Betreuer: Thomas Hellmuth

Adam MIECHOWIECKI, Die recycelte Monarchie. Die „Österreichische Aktion“ und ihre Vorstellungen eines neuen, alten Österreich. Betreuer: Peter Becker

Eva NIEDERKROTTENTHALLER, Die grundherrschaftliche Forstverwaltung der Herrschaft Steyr am Beispiel der Forstämter im Raum Molln 1550–1700. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Michael OBERNBERGER, Deliberative Demokratie in Theorie, Praxis und Schule. Betreuer: Thomas Hellmuth

Tobias Johann PICHLER, Die Waldheim-Affäre und die Debatte um die Wehrmacht im Spiegel der großen österreichischen regionalen Tageszeitungen im Jahre 1986. Betreuer: Lothar Höbelt

Daniel POUR JAHANI, Offensive vs. Defensive. Die taktische Leistung des kanadischen Korps innerhalb der BEF bei der Überwindung deutscher Verteidigungslinien im Jahr 1917. Betreuer: Finbarr McLoughlin

Manuel PROBST, Propagandistische Vereinnahmung des österreichischen Fußballs durch den Nationalsozialismus rund um den „Anschluss“. Fachdidaktische Analyse und methodisch-didaktische Umsetzung im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung in der 4. Klasse Mittelschule Sekundarstufe I. Betreuer: Christian Matzka

Katharina Brigitte PUCHINGER, Landwehr, Miliz oder Reserve – was bleibt von 1808? Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Carola RIEDMANN, Kommunales und Landtagswahlrecht für Frauen? Die Beispiele der Kronländer Salzburg und Vorarlberg (1861–1918). Betreuerin: Brigitta Bader-Zaar

Jasmin RUBNER, Drei Hochzeiten und ein Todesfall: Die Eheschließungen Edgiths, Adelheids und Theophanus im Vergleich. Betreuer: Clemens Gantner

Génesis SALAS CRUZ, Coding Impunity: A feminecidal violence approach towards feminecidios in Estado de México during 2000s from the perspective of victims' relatives. Betreuerin: Martina Kaller

Teresa SCHNABL, Die Männer in der Umgebung des Kaisers – Das Audienzbuch aus dem Nachlass von Adolph Freiherr von Braun aus dem Jahr 1879/80. Betreuer: Peter Becker

Sarah Rita SCHNEITTER, Nation-Building am Beispiel der Vereinigten Republik Tansania: Die gesellschaftlichen Auswirkungen der politischen (Ver-)Einigung Sansibars mit dem Festland Tansania. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Aydan SHUKUROVA, Das Kaspische Meer und die kaspische Region im Kapitalozän. Faktoren der umweltschädlichen Veränderungen eines Lebensraumes. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Roman SONNHOF, Timor-Leste: Birth of a New Nation. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Michael SPERR, Imaginierte Geschichte. Eine geschichtsdidaktische Analyse des Graphic Novels „Der Fotograf von Mauthausen“. Betreuer: Philipp Mittnik

Maria STANDFEST, Die multilaterale Dimension des Konfliktes um die umstrittene Seegrenze zwischen Nord- und Südkorea. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Jelena STANISAVLJEVIC, Bedeutung und Nutzen von visuellen Quellen in österreichischen Geschichtslehrbüchern der Sekundarstufe I. Betreuerin: Andrea Brait

Alexander STARKL, Populismus in der Politik. Perspektiven der Praxis in der Sekundarstufe II. Betreuer: Christian Matzka

Julia STEINER, Quo vadis, Austria? Die Aufarbeitung von Sammlungen aus „kolonialen Kontexten“ in Wiener Museen. Betreuer: Johannes Feichtinger

Christian STERN, Die Auswirkungen des Seerechtskonflikts zwischen Kolumbien und Nicaragua auf die Bewohner des Archipels San Andrés, Providencia und Santa Catalina. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Torben STIENE, Region's as the Decisive Entities of the 21st Century? The Importance of Civil Society Participation in EAC and ASEAN Regional Development. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Ralph-Bernhard STUBAUM, Das Kaisertum Österreich – Innen- und Außenpolitik um 1804. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Nikolaus TISCHLINGER, An Example for a Peaceful Agreement on Borders. The Arrangement of Guinea-Bissau and Senegal. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Alisa TOKIC, Sprachliche Ausgrenzungsmechanismen rechtsextremer Parteien und ihre Herausforderungen für die Politische Bildung. Eine Diskursanalyse am Beispiel der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) auf dem sozialen Medium Facebook. Betreuer: Philipp Mitnik

Katharina Anna Isabelle TOMASCHITZ, (Digitale) Zivilcourage: Vermittlung von Handlungskompetenzen für Schülerinnen und Schüler im Netz. Betreuer: Thomas Hellmuth

Zoltan TOMKO, Das Königreich Ungarn und das Haus Österreich im 16. Jahrhundert: Die Herrschaft Ferdinands I. in der zeitgenössischen ungarischen Historiographie. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Susanna TORDA, Alberto III. Pio im Dienste Kaiser Maximilians I. Eine hilfswissenschaftliche Analyse der maximilianischen Korrespondenz 1508 bis 1519 im Rahmen der frühneuzeitlichen Diplomatiegeschichte. Betreuer: Christian Lackner

Tanja ÜNLÜ, Eine Schulbuchanalyse: Die Darstellung des Holocausts in österreichischen Schulbüchern der 8. Schulstufe unter dem Blickwinkel der Kompetenzorientierung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Dorota VARGOVÁ, „Europas Helden, Europas Freunde“. Neue Aspekte der Beziehung zwischen Prinz Eugen und Marlborough. Betreuer: Wolfgang Schmale

Marlene VUKOVICH, Präsenz und Darstellung weiblicher Herrschaft der Frühen Neuzeit in österreichischen Schulbüchern des Geschichteunterrichts am Beispiel Maria Theresias. Analyse zur Relevanz weiblicher Herrscherinnen in der Frühen Neuzeit in österreichischen Schulbüchern der Sekundarstufe I anhand des Beispiels Maria Theresias. Betreuerin: Dorothea Nolde

Marcus WAGNER, „(K)Ein Platz für Gedenken“. Vergessene Orte in den Ortschaften des Burgenlandes – kritisches Hinterfragen der Erinnerungskultur an ermordeten Rom*nja. Betreuer: Bertrand Michael Buchmann

Jonathan WEBER, Island Authoritarianism: Understanding the Resilience of Bahrain's Ruling Dynasty from an Insular Studies Perspective. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Dominik WIESER, Die politische Nutzbarmachung von Karten durch die Europäische Union – und durch ihre Gegner in der Schweiz. Betreuer: Stefan Zahlmann

Thomas WINKLER, Lernen über die Stadt, in der Stadt und durch die Stadt. Betreuer: Thomas Hellmuth

Leo ZANZINGER, Die Boten der Neuzeit – Konstruktion der Bevölkerung Chinas und Südamerikas in den wunderlichen wie erbaulichen Briefen der 1730er-Jahre von den Jesuitenmissionaren Mair, Kögler, Dè Très, Lombard, Chomé, Steigmiller, Couteux und Parrenin in der Missionsschriftenreihe ‚Der Neue Welt-Bott‘ im langen 18. Jahrhundert. Betreuer: Johannes Feichtinger

Joachim ZETTL, Noblesse oblige? Das Verhältnis von Adel und Militär in der Übergangszeit von Karl IV [sic!] zu Maria Theresia. Betreuerin: Dorothea Nolde

Alexander ZEYDA, Hetztheater, Menagerien und Zoologische Gärten. Ambivalenz und Paradoxie der Mensch-Tier-Relation am Ende des 18. Jahrhunderts. Betreuer: Martin Scheutz

Barbara ZIEGLER, The unmanned revolution? The use of drones in armed conflict in the context of Warfare Revolution theories. Betreuerin: Margarete Maria Grandner

Jonathan ZIMMERMANN, Neo-Kolonialismus aus Fernost? Die maritime Seidenstraße als Beispiel für Globalisierung und ungleiche Beziehungen – die Perlen Hambantota und Bagamoyo. Betreuer: Friedrich Edelmayer

b. Dissertationen

Laurin Maria BLECHA, Caudillos, marines y heroes sin fusil. Historiografía y las políticas de la historia en Nicaragua (1979–1996). Betreuerin: Martina Kaller

Daniel BRANDSTETTER, Die Marktcommune St. Peter in der Au. Eine bürgerliche Agrarcommune. Betreuer: Martin Scheutz

Marcel CHAHROUR, Der Medizinische Orient. Wien und die Begegnung der europäischen Medizin mit dem Osmanischen Reich 1800–1860. Betreuerin: Marianne Klemun

Markus FOCHLER, Zwischen Korpsgeist und Konkurrenz. Regimentskultur und Offiziershabitus im Infanterieregiment „Hoch- und Deutschmeister“ 1696–1792. Betreuer: Martin Scheutz

Markus GNEIB, Ständedifferenzierung und adelige Gruppenkonzepte in erzählenden Quellen des spätmittelalterlichen Österreich. Betreuerin: Christina Lutter

Tobias HÄMMERLE, Das Schwedenbild im Heiligen Römischen Reich. Visuelle und textuelle Medienbilder in frühneuzeitlichen, deutschsprachigen Massenmedien (illustrierte Flugblätter und Zeitungen) während der schwedischen Großmachtzeit (stormaktstiden 1611–1721). Betreuer: Martin Scheutz

Nadja KRAJICEK, Suppliken als Ego-Dokumente am Beispiel von Bittschriften an Maximilian I. (1486–1519). Betreuer: Christian Lackner

Brigitte KRIZSANITS, Fürstlicher Hofgarten – Eisenstädter Schlosspark. Repräsentationen, Zugriffe, Brüche von 1800 bis 2020. Betreuerin: Marianne Klemun

Lars-Dieter LEISNER, Das Ehepaar als Arbeitspaar in der frühneuzeitlichen Diplomatie. Geschlechterrollen zwischen Hofgesellschaft und Staatsgeschäften. Betreuerin: Dorothea Nolde

Andreas PFÜTZNER, Die rumänisch-jüdische Frage: europäische Perspektiven auf die Entstehung einer Anomalie (ca. 1772–1870). Betreuer: Christoph Augustynowicz, Wolfgang Schmale

Florian WINDHAGER, A Synoptic Visualization Framework for Artwork Collection Data and Artist Biographies. Betreuerin: Tara Andrews

4. Zahlen, Zahlen, Zahlen

a. Studierende

Im Wintersemester 2020/21 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	2.054 (davon Neuzulassungen: 561)
Bachelor Lehramt:	2.792 (davon Neuzulassungen: 569)
Masterstudium:	1.291 (davon Neuzulassungen: 235)
Masterstudium Lehramt:	478 (davon Neuzulassungen: 165)
Diplomstudium Lehramt:	436
Doktorat:	<u>306</u> (davon Neuzulassungen: 26)
Gesamt:	7.357

Im Sommersemester 2021 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	1.977 (davon Neuzulassungen: 255)
Bachelor Lehramt:	2.774 (davon Neuzulassungen: 108)
Masterstudium:	1.255 (davon Neuzulassungen: 104)
Masterstudium Lehramt:	529 (davon Neuzulassungen: 85)
Doktorat:	<u>300</u> (davon Neuzulassungen: 10)
Gesamt:	6.835

Die Studierendenzahlen sind im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 um 1,97% gestiegen. Im Bachelor und Master Lehramt überwiegt der Frauenanteil, ebenso in den Schwerpunkt-Masterstudien Interdisziplinäre Osteuropastudien, Zeitgeschichte und Medien, Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft und Globalgeschichte).

b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte

Im Wintersemester 2020/21:

Bachelorstudium:	70
Bachelor Lehramt:	109
Masterstudien:	281
Master Lehramt	36
Diplomstudium Lehramt	122
Doktoratsstudium:	<u>4</u>
Gesamt:	622

Im Sommersemester 2021:

Bachelorstudium:	1
Bachelor Lehramt:	12
Masterstudien:	9
Master Lehramt:	7
Doktoratsstudium:	<u>4</u>
Gesamt:	33

c. Lehre

Neben dem Stammpersonal des Instituts (14 Professorinnen und Professoren, 8 Dozentinnen und Dozenten, 7 Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, 23 Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten, 1 Wissenschaftliche Vertragsbedienstete, 1 Senior Lecturer, 2 L1-Lehrerinnen) waren im Studienjahr 2020/21 1 Gastprofessor, 8 Privatdozentinnen und Privatdozenten, 47 Lektorinnen und Lektoren und 42 Tutorinnen und Tutoren in der Lehre tätig. Sie haben insgesamt 331 Lehrveranstaltungen (158 im WS 2020/21, 173 im SS 2021) abgehalten.

D. Tätigkeitsbericht für das Studienjahr 2021/2022

1. Personalmeldungen

a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Aleksandar Andjelovic BA MA MA, seit Oktober 2021 Projektmitarbeiter (Praedoc) beim Projekt RELEVEN.

Marius Deierl BA, seit Oktober 2022 Projektadministrator beim Projekt RELEVEN.

Julian Ecker BA MA, seit März 2022 Universitätsassistent (Praedoc) für Historische Hilfswissenschaften.

Tobias Andreas Eder BA, seit September 2021 Studienassistent im Rahmen des Projekts „Aktives Studieren“.

John Giebfried PhD, seit Februar 2022 Universitätsassistent (Postdoc) im Arbeitsbereich Digital Humanities.

Ass.-Prof. Dr. **Nils Güttler**, seit September 2022 Tenure Track-Professor für Geschichte der Naturwissenschaften.

Daniel Gunz BA MA, seit Oktober 2022 Projektmitarbeiter (Praedoc) beim Projekt „,pervers‘ – missbraucht – verurteilt Homosexualität, sexuelle Gewalt unter Männern und deviante Männlichkeiten in der österreichisch-ungarischen Armee (1900–1918)“.

Katja Hack BA, seit September 2021 Studienassistentin der Sammlung Frauennachlässe.

Isabella Hämmerle, seit März 2022 Studienassistentin der Sammlung Frauennachlässe.

Magdalena Irnstötter, seit August 2021 Studienassistentin von Andrea Griesebner.

MMag. Dr. **Alexandra Kaar**, seit Februar 2022 Universitätsassistentin (Postdoc) für Österreichische Geschichte.

Lisa Kirchner BA MA, seit Oktober 2022 Projektmitarbeiterin (Praedoc) beim Projekt „Kriegerische und sexuelle Gewalterfahrungen in Selbstzeugnissen des Ersten Weltkrieges (Österreich-Ungarn)“.

Marie Letouzé BA, seit September 2021 Studienassistentin der DSPL 41.

Mag. **Elisaeth Luif** MA, seit Jänner 2022 Universitätsassistentin (Praedoc, Karenzvertretung) im Arbeitsbereich Geschichte der Neuzeit – Frauen- und Geschlechtergeschichte.

Tara Pire, seit September 2021 Studienassistentin des Projekts „Aktives Studieren“.

Katalin Prajda MRes PhD, seit November 2021 Projektmitarbeiterin (Postdoc) beim Projekt RELEVEN.

David Praschak, seit April 2022 Studienassistent für die Lehrplattform „Didaktik der Geschichte“.

Markus Ramsauer BA MA MA, seit August 2022 Projektmitarbeiter (Praedoc) beim „Projekt How is Artificial Intelligence Changing Science? Research in the Era of Learning Algorithms“.

Lewis Read MA MLitt., seit Oktober 2021 Projektmitarbeiter (Praedoc) beim Projekt RELEVEN.

Márton Rózsa BA MA PhD, seit November 2021 Projektmitarbeiter (Postdoc) beim Projekt RELEVEN.

Julia Schulte-Werning MA, seit Oktober 2021 Universitätsassistentin (Praedoc) der Vienna Doctoral School.

David Smrček MA, seit Oktober 2022 Projektmitarbeiter (Praedoc) beim „Projekt Collective Violence and Street Politics in Cisleithania in 1897“.

b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen

Mag. **Clemens Ableidinger**

Stefan Ancuta BA

James Baillie MRes

Marion Barylak

Pauline Bögner BA

Christoph Brunner BA

Mag. **Theodora Danek** MA

Tobias Andreas Eder BA

MMag. **Patrick Fiska**

Daniel Frey BA MA

Evelyn Gasiorek BA

Katja Hack BA

ao. Univ.-Prof. Dr. **Lothar Höbelt**

Magdalena Irnstötter

Daniel Knox BA BA (Hons) MA MA

Marie Letouzé BA

MMag. Dr. **Daniel Luger**

Mag. **Elisaeth Luif** MA

Dr. **Judit Majorossy** MA

Univ.-Prof. Dr. **Walter Pohl**

Tara Pire

David Praschak

MMag. Dr. **Irene Rabl**

Maxim Romanov PhD

o. Univ.-Prof. Dr. **Wolfgang Schmale**

Mag. **Bernhard Trautwein**

MMMMag. Dr. **Christopher Treiblmayr**

Ass.-Prof. Dr. **Herwig Weigl**

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. **Thomas Winkelbauer**

c. Gastprofessuren

PD Mag. Dr. **Maximilian Diesenberger**, Gastprofessor für Historische Europaforschung im Wintersemester 2021/22.

Mag. Dr. **Berthold Molden**, Gastprofessor für Globalgeschichte im Sommersemester 2022.

2. Neue Projekte am IfG

How is Artificial Intelligence Changing Science? Research in the Era of Learning Algorithms

ProjektmitarbeiterInnen: Markus Ramsauer BA MA MA (Universität Wien), Fabian Retkowski BSc MSc (Karlsruhe Institute of Technology)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Anna Echterhölder MA (Universität Wien), Prof. Dr. Jens Schröter (Universität Bonn), PD Dr. Andreas Sudmann (Universität Bonn), Prof. Dr. Alex Waibel (Karlsruhe Institute of Technology)

Projektträger: VolkswagenStiftung, Hannover

Laufzeit: August 2022 – August 2026

Das Projekt analysiert konkrete Fokusprojekte in unterschiedlichen Disziplinen – Filmwissenschaft, Soziologie, Geowissenschaften –, die das Spektrum von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften abdecken. Es soll untersucht werden, wie mit KI-Verfahren in unterschiedlichen Disziplinen geforscht wird. Die Forschenden haben dabei die Potentiale, aber auch die Grenzen, Risiken und Ambivalenzen von KI-basierten Methoden im Blick. Das Projekt bringt die Expertise der Medienwissenschaften, der Wissenschaftsgeschichte und der Informatik zusammen, um den Einsatz speziell von datenintensiven Verfahren in der aktuellen akademischen Forschung zu untersuchen. Der Fokus der Forschungsgruppe Wissenschaftsgeschichte in Wien liegt dabei auf dem Thema der Entwicklung von Klassifikationsprozessen und der Quantifizierung. Wie beeinflusst die zunehmende Verwendung von Klassifikationsalgorithmen die wissenschaftliche Arbeit in den genannten Gebieten?

Collective Violence and Street Politics in Cisleithania in 1897

Projektmitarbeiter: David Smrček MA

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Peter Becker

Projektträger: DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Laufzeit: 1. Oktober 2022 – 30. September 2024

The project is researching this well-known topic of Badeni's language ordinances from a different perspective. By analyzing and integrating some of the elements of the concepts of Street Politics (Thomas Latschenberger), the project aims to provide a stronger justification for the interactions between the "street" and collective violence. Collective violence and street politics of the year 1897 will be studied on three levels – causes, events, and consequences. Accordingly, the first part of my project will be based on examining how and why the riots and demonstrations mobilized so many participants for collective violence. To answer this question, the influence of politicians on the masses will be studied, analyzing politicians' public activities, stenographic protocols, and political media. In the second level of my research, police and court records, as well as media will be studied to answer the question about the composition of the groups. Applying descriptive statistics, the social groups most prone to collective violence driven by national motives and most susceptible to political propaganda are analyzed. The third level of the research is based on the analysis of the consequences of collective violence in Cisleithania with regard to the influence of the riots of 1897 on media narratives and language, applying a critical discourse analysis methodology. Thus, the last research question is the following: how the dialogue between the press and the street changed the media discourses when describing collective violence in different phases of the 1897 riots, and whether a specific "language of violence" was created in the course of the riots. This way, the project aims to contribute not only to the debates of the political mobilization in the late 19th century, but also to understand the mentality of violence before the First World War.

Kriegerische und sexuelle Gewalterfahrungen in Selbstzeugnissen des Ersten Weltkrieges (Österreich-Ungarn)

Projektmitarbeiterin: Lisa Kirchner BA MA

Projektleiterin: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christa Ehrmann-Hämmerle

Projekträger: DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Laufzeit: 1. Oktober 2022 – 30. September 2025

Anhand von Tagebüchern und autobiographischen Texten untersuche ich in meinem Dissertationsprojekt die engen diskursiven Bahnen, in denen sich das Sprechen österreichisch-ungarischer Kriegsteilnehmer:innen über ihre Erfahrungen der Gewalt im Ersten Weltkrieg bewegte. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Gewalthandlungen der k.u.k. Armee gegen Zivilist:innen, wie Plünderungen, Vergewaltigungen oder Hinrichtungen. Ziel ist es, diese Erfahrungen aktiv verübter wie auch passiv miterlebter Gewaltpraktiken österreichisch-ungarischer Kriegsteilnehmer:innen in unterschiedlichen Gewalträumen systematisch zueinander in Bezug zu setzen. Dabei konzentriere ich mich auf rangniedrige Mannschaftssoldaten und Unteroffiziere sowie Nichtkombattant:innen wie medizinisches, administratives und geistliches Personal, das für die k.u.k. Armee arbeitete. Der geografische Fokus liegt auf den Kriegs- und Besatzungsräumen der k.u.k. Armee in Osteuropa, Italien und auf dem Balkan. Welche Personengruppen thematisieren welche Formen oder Aspekte kriegerischer Gewalt, welche verschweigen sie hingegen? Was deuten sie womöglich nur an oder teilen ‚zwischen den Zeilen‘ mit? Welche Narrative und diskursiven Strategien entwickelten sie, um über das Erlebte zu berichten? Wie stellen sie die Gewalthandlungen, die Täter, die Betroffenen, sich selbst und mögliche dritte Personen dar, was ignorieren sie in ihren Darstellungen? Lassen sich auch ‚Gegennarrative‘, die den öffentlichen Diskursen nicht (durchgängig) entsprachen, finden und wie sind diese gestaltet? Methodisch orientiere ich mich an der qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring sowie der Critical Discourse Analysis nach Theo van Leeuwen.

„pervers“ – missbraucht – verurteilt. Homosexualität, sexuelle Gewalt unter Männern und deviante Männlichkeiten in der österreichisch-ungarischen Armee (1900 – 1918)

Projektmitarbeiter: Daniel Gunz BA MA

Projektleiterin: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christa Ehrmann-Hämmerle

Projektträger: DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (26275)

Laufzeit: 1. Oktober 2022 – 30. September 2025

Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs wurde Homosexualität in Österreich-Ungarns Militär sowohl von einer medialen Öffentlichkeit als auch in militärinternen Dokumenten thematisiert. Skandale wie die Spionageaffäre des homosexuellen Obersts Alfred Redl dominierten die zeitgenössische Berichterstattung und galten bisher als Paradebeispiele für geschichtswissenschaftliche Arbeiten, die hierzulande gleichgeschlechtliche Sexualität im Militär thematisierten.

Das Dissertationsprojekt versucht, diese thematische Verengung zu erweitern. Es beschäftigt sich einerseits mit der öffentlichen Wahrnehmung von Homosexualität im Militär und andererseits mit Maßnahmen sowie strafrechtlichen Sanktionen der österreichisch-ungarischen Streitkräfte gegen gleichgeschlechtliche Sexualekontakte innerhalb ihrer Reihen. Ein zentrales Anliegen des Projektes ist es, anhand diskursanalytischer Ansätze rechtliche, medizinisch-psychiatrische und öffentliche Diskurse zu analysieren, die innerhalb von Militärgerichtsverfahren aufgegriffen worden sind.

Durch den Einsatz bisher unbearbeiteter Archivalien, zu deren Bandbreite vor allem Militärgerichtsakten oder militärinternes Schriftgut gehören, wird eine vergleichende Untersuchung verschiedenster Dienstränge des Mannschafts- und Offizierstandes möglich. Häufig kam es zum Missbrauch militärischer Autorität, der sich in sexuellen Übergriffen von Vorgesetzten an ihnen untergebenen Soldaten äußerte. Gleichzeitig finden sich in den Akten zahlreiche Fälle, bei denen sich Mannschaftspersonen für sexuelle Handlungen bezahlen ließen. Oftmals verschwimmen in beiden Punkten die Grenzen zwischen konsensuellem und erzwungenem Geschlechtsverkehr. Das Dissertationsprojekt nimmt sich unter anderem diesen komplexen Fragestellungen an und leistet dadurch einen Beitrag zur Verbindung der Neuen Militärgeschichte, der Frauen- und Geschlechtergeschichte, der Sexualitäts- und der Rechtsgeschichte.

3. Abschlussarbeiten

a. Masterarbeiten

Annleena BACKHAUS, Die Rolle des Treuhandrats während der britischen Verwaltung Tanganjikas bis zur Unabhängigkeit 1961. Betreuerin: Elisabeth Röhrlich

Edon BALIQI, Saudi-Iranian Proxy Wars in the Middle East: Syria, Iraq, and Yemen. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Maximilian BARTH, Historisches Lernen und Serious Games – direkte und non-instruktionale Lernprozesse am Beispiel von „Valiant Hearts: The Great War“. Betreuer: Alexander Preisinger

Alexander BÖHM, Die Rolle der Stände im Hinblick auf die Zentralisierungsbestrebungen Kaiser Maximilians I. in den habsburgischen Erbländern. Betreuer: Christian Lackner

Veronika BOMBEEK, Paul von Oberstein – kaiserlicher Sekretär, Diplomat und Kirchenmann. Betreuer: Christian Lackner

Anton BÜCHEL, Die Rentamtsbücher des Fürstentum Liechtenstein. Exemplarische xml-basierte digitale Edition des ersten Seriellen Bandes (LILA AS 08/002) und Diskussion des Mehrwerts für die Geschichtsforschung. Betreuer: Georg Vogeler

Davy-Nathan BURGSTALLER, Holocausterziehung und Menschenrechtsbildung in der 4. Klasse (SEK I) im Gegenstand Geschichte, Sozialkunde & Politische Bildung. Lernen über den Holocaust aus dem Blickwinkel der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und praktische Empfehlungen. Betreuer: Christian Matzka

Cedrick Etienne CARLIER, What Prevents the Reunification of Cyprus and How Can it be Achieved? Betreuer: Friedrich Edelmayer

Hung-Ling CHEN, China's rising influence on Western Balkan countries under the Belt and Road Initiative. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Lena Clara CHRISTOPH, „...Our own fate is enacted in Vietnam“. Anti-Imperialist Solidarity in the International War Crimes Tribunal on Vietnam. Betreuer: Berthold Molden

Alexander DERGAY, A zachem? Mapping the socio-political attitudes and belief systems of „Generation Putin“ in post-soviet Russia. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Alice-Viktoria DULMOVITS, Nachgeboren. Schwangere Witwen und posthume Geburten im Spanien der frühen Neuzeit. Betreuerin: Dorothea Nolde

Stefan EBNER, Computergestützte Analyse deutschsprachiger Reiseberichte über Japan (1870–1900). Betreuer: Georg Lehner

Svetlana EVMENOVA, Indigene Gruppen der russischen Arktis im Kontext der industriellen Entwicklung am Beispiel des Autonomen Bezirkes der Yamal-Nenzen. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Ulrike FRITSCH, „Zur kay. Hofstatts Notturftn nacher Wienn“. Der Gütertransport auf der Donau für den kaiserlichen Hof in Wien im frühen 18. Jahrhundert. Betreuer: Peter Rauscher

Paul Peter GAMPERL, Land- und Forstwirtschaft auf der Basis spätmittelalterlicher Stifte und Klöster mit besonderem Bezug auf das Rechnungsbuch der Kartause Aggsbach. Betreuerin: Meta Niederkorn

Katharina GÖLß, Records Management als Grundlage für ein digitales Langzeitarchiv. Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und die Planung der digitalen Archivierung in der Diözese St. Pölten. Betreuerin: Elisabeth Schöggel-Ernst

Ross James GOODMAN-BROWN, Citizenship deprivation as colonial dispossession. The case of Shamima Begum. Betreuerin: Martina Kaller

Paula Eva Maria HACKSTOCK, Instagram-Account @eva.stories – Social Media als Möglichkeit historischen Lernens? Betreuer: Thomas Hellmuth

Franziska Valerie HAGER, Die Rolle britischer Frauen im kolonialen Bildungsdiskurs afrikanischer Territorien im 19. und 20. Jahrhundert. Eine analytische Untersuchung von Kolonialakten des Colonial Office von 1924–1951. Betreuer: Amadou-Lamine Sarr

Virginia HAGN, Konstruktionen des „Anderen“. Geschlechtliche, körperliche und sexuelle Zuschreibungen zu Oriental*innen in deutschsprachigen Reiseberichten des 19. Jahrhunderts. Betreuer: Wolfgang Schmale

Rachel Inam HAMDOUN, Dances with Indians: Pop Culture, Education and Contemporary Cultural Genocide in North America. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Pia Sophie HASELSTEINER, Kritik und Konflikte bei Zurschaustellungen der „Aschanti“ und „Bischari“ in Wien. Perspektiven in der Mediendarstellung. Betreuer: Peter Becker

Michael HELD, Handwerksgerichtsbarkeit bei den Wiener Bäckern. Konflikte in Zeche und Bruderschaft 1628–1664. Betreuer: Martin Scheutz

Joceline Nayelle HERNANDEZ-MARROQUIN, Global Perspectives on Food Politics and Policy: Examining the Interplay of the Food Sovereignty and Food and Nutrition Security Discursive Narratives. Betreuerin: Martina Kaller

Lea Marie HILLENKAMP, Tourismus als Entwicklungsfaktor. Welche Chancen und Risiken birgt der Tourismus auf Kuba unter Einbeziehung der Repräsentationen Kubas in Reiseblogs? Betreuer: Friedrich Edelmayer

Roland Stefan KEGEL, Deutschsprachige Archivarsausbildungen im Vergleich. Betreuerin: Elisabeth Schöggel-Ernst

Laura KÖNIG-TASCHNER, Das Leben, Wirken und Erinnern an die Salonièren Wiens. Betreuerin: Katrin Keller

Elisabeth KOHL, Historisches Lernen mit Lernvideos. Betreuer: Thomas Hellmuth

Natalia KOWALCZYK, Volk, soziale Klasse oder Menschenmasse? Alexis de Tocquevilles Verständnis des Begriffs „le peuple“ zur Zeit der Zweiten Republik in Frankreich, 1848–1851. Betreuer: Tim Neu

Roman KRAMER, Die Wiener Teuerungsrevolte vom 17. September 1911 und ihre Nachwirkungen. Betreuer: Peter Becker

Natalia KREIK, Die politische und soziale Dimension der globalen Abfallkrise am Beispiel der indonesischen Insel Java. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Sabrina KRENNMEIR, Die Volksrepublik Donezk: Vor- und Entstehungsgeschichte vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Nicole KRÖLL, Visitationsprotokolle im Kontext frühneuzeitlicher Konfessionalisierungsprozesse. Die bischöfliche Visitation des Jahres 1582 in Pfarren im Wiener Umland. Betreuer: Martin Scheutz

Christian KUNTNER, Holocausteducation im Burgenland. Didaktische Nutzbarmachung lokaler Gedenkstätten und Erinnerungsorte zum Thema Holocaust im Burgenland. Betreuer: Christian Matzka

Birgit Antonia LADINIG, Vermögen, Besitz, Gesellschaft und Geschlecht in Verlassenschaftsinventaren von Klagenfurter „Bürgerfrauen“ des 18. Jahrhunderts. Betreuer: Martin Scheutz

Guida LEPUSCHITZ, Das Palais und die Familie Ephrussi als Spiegel der Geschichte der Ringstraße und der Wiener Jüdinnen und Juden des Großbürgertums. Eine didaktische Analyse. Betreuer: Christian Matzka

Stephanie LOIDL, Volkssprachliche Literatur zwischen Buchdruck und Humanismus. Die deutschen Übersetzungen von „De claris mulieribus“ von 1474 und 1541. Betreuerin: Meta Niederkorn

Martina MAIELLO, Climate Change and Defense: WASH Challenges in Guãhan. Betreuer: Friedrich Edelmayr

Milica MITROVIĆ, China's Belt and Road Initiative and Serbia. Betreuer: Friedrich Edelmayr

Andrea Cindy MUMM, „[...] daß ich von dem Teufel geld bekommen möchte“ – Ein Schätzgräberprozess im untersteirischen Friedau/Ormož des Jahres 1781. Betreuer: Martin Scheutz

Leksija KUSIĆ, Local Economic Development and Entrepreneurship in Bosnia and Herzegovina. Betreuer: Friedrich Edelmayr

Sofia NAPPO, Wissen und Bildung im Wiener Augustiner Chorfrauenstift St. Laurenz. Normative Ideale im Spiegel eines spätmittelalterlichen Regel- und Statutenbuches. Betreuerinnen: Christina Lutter, Judit Majorossy

Andreas NEKULA, „also ob ich abgienge mit dem tode“ – spätmittelalterliche letztwillige Verfügung des Herrenstandes in Österreich unter der Enns im 14. und 15. Jahrhundert. Betreuer: Christian Lackner

Harald NEUBACHER, Kritische Geschichte der mobilen Kommunikation 1995–2020. Betreuer: Wolfgang Schmale

Jasmin OBERLEITNER, Reformation und Gegenreformation im Stift Melk. Betreuer: Thomas Winkelbauer

Emanuel Yona OLAMA, Die Vulnerabilität kleiner Inselstaaten angesichts des Klimawandels am Beispiel der Malediven. Betreuer: Friedrich Edelmayr

Anna Katharina OSTERLOW, Imagining technological futures: Transnational feminist tech and data activism as a counter-dynamic in global processes of digitalisation. Betreuerin: Anna Maria Echterhölter

Seline PAPPENHEIM, Grenzen überwinden: Warum gehört Globalgeschichte in den Unterricht? Betreuer: Thomas Hellmuth

Sandra PFISTERMÜLLER, Was es bei digitalen Objekten in der präkustodialen Phase zu beachten gilt. Ein Leitfaden samt Status quo der österreichischen Archivlandschaft. Betreuerin: Elisabeth Schöggel-Ernst

Johannes PÖLLINGER, Flucht kein Thema? Eine Untersuchung von Schulbüchern des Unterrichtsgegenstandes Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung der 4. Klasse, Sekundarstufe 1. Betreuer: Christian Matzka

David PREIN, Das Haus als Normierungsinstanz. Frühneuzeitliche Herrschaftskonzeption in der Kommunikation zwischen St. Pölten und Wien 1650–1750. Betreuer: Martin Scheutz

Stephanie PRETTENTHALER, Liedtextanalyse im Geschichtsunterricht. Musik und der Vietnamkrieg. Potential von fachdidaktischen Umsetzungen. Betreuer: Christian Matzka

Amelie Anna RAKAR, Mehr als „tochter, hausfrau, wittib“ – Zwischen den Zeilen des Hausmanstetter-Urbars. Studien zu Frauen im spätmittelalterlichen Klosterneuburg. Betreuerin: Christina Lutter

Alina RAUSCHER, Die Vermittlung von Frauen- und Geschlechtergeschichte im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Eine empirische Studie zur praktischen Umsetzung von Lehrkräften an Wiener Schulen der Sekundarstufe I. Betreuer: Christian Matzka

Maximilian Johannes Axel REINOLD, Contested norms, contested territory. Is freedom of navigation under threat in the South China Sea? Betreuer: Friedrich Edelmayer

Aria SARAHRUDI, Private maritime Gewalt als außenpolitisches Instrument: Die Bedeutung von Seebeutefahrern bei der englischen Expansion in die Neue Welt zwischen 1562 und 1670. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Jaqueline SCHINDLER, Die Anfänge kommunaler Schriftkultur österreichischer Städte am Beispiel von Krems an der Donau. Betreuer: Roman Zehetmayer

Renate SEEBAUER, Wie Kaiser der Flavischen Dynastie und Soldatenkaiser Siege kommunizierten: Münzlegende und Bildmedium – IVDAEA und GERMANIA im Vergleich. Betreuerin: Meta Niederkorn

Yannick Matthias SEIDL, Das Museum als Räuberhöhle? Die Provenienz und materielle Rezeption der Bestände und Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Wandel der Restitutionsdebatte. Betreuer: Stefan Zahlmann

Aydin SHUKUROV, A Partnership with China Leads to Exploitation or Gain: the Case of Kazakhstan. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Karin SIEDL, Isabella von Aragón, die Hochzeit mit Friedrich dem Schönen – Brautfolge und Integration. Betreuer: Christian Lackner

Carina SIEGL, Frauen handeln: Ökonomische Handlungsspielräume von Frauen im spätmittelalterlichen Wien (1370–1404). Betreuer: Christina Lutter

Jessica SIERADZKI, Die Herrschaftsinszenierung Annas von Österreich während ihrer Regentschaft. Betreuerin: Dorothea Nolde

Alexandra SOLIMAN, Identitätspolitik der Wiener LGBTIQ*-Community im medialen Diskurs. Zur Konstruktion nicht-binärer Geschlechtsidentitäten zwischen Selbstdarstellung und Fremdzuschreibung. Betreuer: Wolfgang Schmale

Anna-Lena STABENTHEINER, Jubiläum und Brand. Die Franziskaner in St. Veit an der Glan im Spiegel ihrer Chronik (1740–1783). Betreuer: Martin Scheutz

Greta STAMPFER, Sexuelle Gewalt durch die Wehrmacht und die Rote Armee. Erinnerungsdiskurse deutscher Medien der 1990er und 2000er Jahre. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Susanne STIEBITZHOFER, Guano: The Scent of American Imperialism. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Paul STIMPFL, Wissensimperialismus bei der Einführung der Teewirtschaft in Britisch-Indien von 1834–1840. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Valentina THIEL, Die sowjetische Besatzungszone in Ostösterreich: Beziehungen zwischen sowjetischen Soldaten und österreichischen Frauen im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung an der AHS in der Sekundarstufe II. Betreuer: Christian Matzka

Louise Marie VANDEKERCKHOVE, Mi'kmaw Women and Environmental Justice. Betreuerin: Martina Kaller

Jakob WEBER, Vergleichende Bewertung der PflichtschullehrerInnenpersonalakten des Landes Schulrats für Oberösterreich. Betreuerin: Elisabeth Schöggel-Ernst

Kristin Miriam WEIDNER, The European Union as a strategic actor? An analysis of the development of a common European Union strategic culture. Betreuer: Friedrich Edelmayer

b. Dissertationen

Johannes BRZOBOHATY, Schriftliche Leistungsfeststellungen im Unterrichtsgegenstand Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in der Sekundarstufe I – eine empirische Annäherung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Ernst CASTELLITZ, Unternehmer als Kunstförderer. Mäzene und Sammler – ein Vergleich anhand von ausgewählten österreichischen Beispielen um 1900 und um 2000. Betreuerin: Waltraud Heindl

Iris HASLINGER, Soziale und räumliche Mobilität am Beispiel der Pfarre Windigsteig und der Bruderschaft an der Wallfahrtskirche Maria Rafings. Betreuerin: Meta Niederkorn

Michaela SEHORZ, Institutionalisierte Sexualität im Ersten Weltkrieg in Österreich-Ungarn. Bordelle der k.u.k. Armee. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Simone WENINGER, Niederösterreichische Politik 1934–1938. Machtstrukturen und Interaktion von Landesregierung, Vaterländischer Front und Bündnen im autoritären System. Betreuer: Lothar Höbelt, Helmut Wohnout

4. Zahlen, Zahlen, Zahlen

a. Studierende

Im Wintersemester 2021/22 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	2.121 (davon Neuzulassungen: 531)
Bachelor Lehramt:	2.825 (davon Neuzulassungen: 428)
Masterstudium:	1.319 (davon Neuzulassungen: 217)
Masterstudium Lehramt:	649 (davon Neuzulassungen: 160)
Doktorat:	<u>308</u> (davon Neuzulassungen: 29)
Gesamt:	7.222

Im Sommersemester 2022 zugelassene Studierende:

Bachelorstudium:	2.001 (davon Neuzulassungen: 223)
Bachelor Lehramt:	2.595 (davon Neuzulassungen: 34)
Masterstudium:	1.155 (davon Neuzulassungen: 91)
Masterstudium Lehramt:	723 (davon Neuzulassungen: 99)

Doktorat:	<u>306</u> (davon Neuzulassungen: 19)
Gesamt:	6.780

Die Studierendenzahlen sind im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 leicht sinkend. Insgesamt sind 190 Studierende weniger zugelassen als im Vorjahr. Weniger Zulassungen gibt es im Bachelor Lehramt und in den Masterstudien. Der Geschlechteranteil ist im allgemeinen Master annähernd ausgewogen. Im Bachelorstudium gibt es einen leichten Überhang an männlichen Studierenden. In allen anderen Studien überwiegt der Frauenanteil.

b. Studienabschlüsse innerhalb der Studienrichtung Geschichte

Im Wintersemester 2021/22:

Bachelorstudium:	60
Bachelor Lehramt:	121
Masterstudien:	153
Master Lehramt:	24
Doktoratsstudium:	<u>7</u>
Gesamt:	365

Im Sommersemester 2022:

Bachelorstudium:	54
Bachelor Lehramt:	120
Masterstudien:	37
Master Lehramt:	22
Doktoratsstudium:	<u>6</u>
Gesamt:	239

c. Lehre

Neben dem Stammpersonal des Instituts (13 Professorinnen und Professoren, 5 Dozentinnen und Dozenten, 6 Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, 21 Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten, 1 Wissenschaftliche Vertragsbedienstete, 1 Senior Lecturer, 2 L1-Lehrerinnen und L1-Lehrer) waren im Studienjahr 2021/22 2 Gastprofessoren, 5 Privatdozentinnen und Privatdozenten, 45 Lektorinnen und Lektoren und 27 Tutorinnen und Tutoren in der Lehre tätig. Sie haben insgesamt 346 Lehrveranstaltungen (186 im WS 2021/22, 160 im SS 2022) abgehalten.

E. Publikationen 2018–2022

1. Reihen und Zeitschriften

Folgende Reihen sowie Zeitschriften werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IfG (mit)herausgegeben

- 1800 | 2000. Kulturgeschichten der Moderne
- Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des Achtzehnten Jahrhunderts | Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Internationale Beihefte = The Eighteenth Century and The Habsburg Monarchy. International Series = Le dix-huitième siècle et la monarchie des Habsbourg. Collection internationale
- Administory. Journal for the History of Public Administration / Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte
- Anthropologie des Mittelalters
- Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs
- Edition Weltregionen
- Frühneuzeit-Info
- Geschichtsdidaktische Studien
- Globalgeschichte und Global Studies
- Herausforderungen. Historisch-politische Analysen
- historisch-politische bildung. Themendossiers zur Didaktik von Geschichte, Sozialkunde und Politischer Bildung
- Historische Hilfswissenschaften
- Informationen zur Politischen Bildung
- Investigaciones: Forschungen zu Lateinamerika
- L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft | L’Homme Schriften
- Memoria and Remembrance Practices
- Mensch. Wissenschaft. Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte

- Medieval History Journal
- Medieval Worlds
- Miscellanea Bulgarica
- Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG) und begleitende Reihen
- Österreichisch-Französische Bibliographie
- Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften
- Public History Weekly – The International Blogjournal
- Querschnitte. Einführungstexte zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte
- Studien zur Geschichte und Kultur der Iberischen und Iberoamerikanischen Länder/Estudios sobre Historia y Cultura de los Países Ibéricos e Iberoamericanos
- Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
- Wiener Beiträge zur Politischen Bildung
- Wiener China-Bibliographie
- Wissenschaft, Politik und Kultur in der modernen Geschichte

2. Monographien und Sammelbände interner sowie externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2022

Susanne BLUMESBERGER, Li GERHALTER, Lydia JAMMERNMEGG (Hgg.), Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationspolitiken. Frauen*- und genderspezifische Zugänge. Graz 2022 (Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 75/1)

Sebastian FELTEN, Money in the Dutch Republic. Everyday Practice and Circuits of Exchange. Cambridge, New York 2022

Francesca FIASCHETTI, Lhagvademchig JADAMBA (Hgg.), Acta Mongolica Volume 20 (540). Ulaanbaatar 2022

Ernst GAMILLSCHEG, Meta NIEDERKORN (Hgg.), Zeitkonzepte II. Wie verändert sich Zeitbeobachtung unter besonderen Bedingungen und veränderten Voraussetzungen? Purkersdorf 2022 (Codices Manuscripti & Impressi, Supplementum 19)

Julia GEBKE, Stephan F. MAI, Christof MUIGG (Hgg.), *Das diplomatische Selbst in der Frühen Neuzeit. Verhandlungsstrategien, Erzählweisen, Beziehungsdynamiken. The Diplomatic Self in Early Modern Times. Negotiating, Narrating, Shaping Relations.* Münster 2022

Christa HÄMMERLE, *Ganze Männer? Gesellschaft, Geschlecht und Allgemeine Wehrpflicht in Österreich-Ungarn (1868–1914).* Frankfurt/M., New York 2022 (Krieg und Konflikt 16)

Thomas HELLMUTH (Hg.), *Subjektorientierung in der Geschichts- und Politikdidaktik.* Wien 2022 (Österreich in Geschichte und Literatur (mit Geographie) 66/3)

Lothar HÖBELT, Johannes KALWODA, Johannes SCHÖNNER (Hgg.), *Klubprotokolle der Christlichsozialen und Großdeutschen 1918/19.* Wien 2022 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für Politisch-Historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Salzburg 80)

Katharina KASKA, Christoph EGGER (Hg.), *dass die Codices finanziell unproduktiv im Archiv des Stiftes liegen.* Bücherverkäufe österreichischer Klöster in der Zwischenkriegszeit. Wien 2022 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 77)

Meta NIEDERKORN-BRUCK, Gottfried GLAßNER (Hgg.), *600 Jahre Melker Reform 1418–2018.* Stift Melk 2022 (Thesaurus Mellicensis 6)

Ines PEPPER, Thomas WALLNIG (Hgg.), *Central European Pasts. Old and New in the Intellectual Culture of Habsburg Europe, 1700–1750.* Berlin, München, Boston 2022 (Cultures and Practices of Knowledge in History 5)

Herbert POSCH, Martina FUCHS (Hgg.), *Wenn Namen leuchten. Von der Universität Wien 1938 bis 1945 vertriebene Geschichte-Studierende und -Lehrende: ein Denkmal.* Wien, Münster 2022 (Austria: Forschung und Wissenschaft – Geschichte 19)

Alexander PREISINGER unter Mitarbeit von Florian AUMAYR, *Digitale Spiele in der historisch-politischen Bildung.* Frankfurt/M. 2022 (Methoden historischen Lernens; Wochenschau Geschichte)

Andrea PÜHRINGER, Martin SCHEUTZ (Hgg.), *Die Kurstadt als urbanes Phänomen. Konsum, Idylle und Moderne.* Köln 2022 (Städteforschung. Veröffentlichungen des Instituts für vergleichende Städtegeschichte in Münster, Reihe A: Darstellungen, Bd. 104)

Elisabeth ROEHLICH, *Inspectors for Peace. A History of the International Atomic Energy Agency* Baltimore 2022 (Johns Hopkins Nuclear History and Contemporary Affairs)

Martin SCHEUTZ, Christina VANJA, Alfred Stefan WEISS (Hgg.), *Zwischen Pädagogik und Heilkunst. Kinderversorgung von der Renaissance bis zur Gegenwart.* Leipzig 2022 (Geschlossene Häuser. Historische Studien zu Institutionen und Orten der Separierung, Verwahrung und Bestrafung 4)

Andreas SCHWARCZ, Peter SOUSTAL, Antoaneta TCHOLAKOVA (Hgg.) *Der Krieg auf dem Balkan. / War in the Balkans. Der Eintritt Bulgariens in den 1. Weltkrieg. / Bulgaria's Entry into World War I.* Wien 2022 (Miscellanea Bulgarica 26)

Thomas WALLNIG, Thomas ASSINGER, Elisabeth LOBENWEIN (Hgg.), Achtzehntes Jahrhundert populär. Eighteenth Century, Popular. Dix-huitième siècle populaire. Wien 2022 (Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des Achtzehnten Jahrhunderts 37)

Thomas WINKELBAUER (Hg.), Die Habsburgermonarchie (1526–1918) als Gegenstand der modernen Historiographie. Wien 2022 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 78)

Thomas WINKELBAUER (Hg.), Österreichische Geschichte im 21. Jahrhundert. Individuelle Standortbestimmungen, Retrospektiven und Perspektiven. Wien 2022 (Österreich in Geschichte und Literatur (mit Geographie) 66/4)

2021

Mitchell G. ASH (Hg.), Science in the Metropolis: Vienna in Transnational Context, 1848–1918. New York, Oxford 2021 (Routledge Studies in Cultural History)

Mitchell G. ASH (Hg.), History of Science in Central and Eastern Europe: Studies from Poland, Hungary and Croatia. Oxford 2021 (Historiographical Section: Centaurus. An International Journal of the History of Science and its Cultural Aspects 63/3)

Birgitta BADER-ZAAR, Mineke BOSCH (Hgg.), Frauenwahlrecht – umstrittenes Erinnern. Göttingen 2021 (L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft 32/1)

Andrew Stuart BERGERSON, Li GERHALTER, Thorsten LOGGE (Hgg.), From Langenbrück to Kansas City. The Kiefer-Scholz Family. Hamburg 2021 (German Migration to Missouri 2)

Judith BREITFUß, Thomas HELLMUTH, Isabella SVACINA-SCHILD, Diskursanalytische Schulbuchforschung. Beiträge zu einer Kritischen Geschichtsdidaktik. Frankfurt/M. 2021 (Wochenschau Wissenschaft)

Günther BUCHINGER, Herbert KARNER, Martin SCHEUTZ, Werner TELESKO (Hgg.), Die Kapuziner in Österreich. Geschichte, Kunst, Spiritualität. Petersberg 2021

Bertrand Michael BUCHMANN, Kurze Geschichte der Gegenwart. Berlin 2021

Bertrand Michael BUCHMANN, Claudia REICHL-HAM, Habsburger und Osmanen. Eine bilaterale Geschichte. Wien 2021 (Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien 29)

Friedrich EDELMAYER, Massimiliano II, Filippo II e l’Italia imperiale. Il Marchesato di Finale, i diritti imperiali e il «cammino spagnolo». Pavia 2021

Marian FÜSSEL, Tim NEU (Hgg.), Akteur-Netzwerk-Theorie und Geschichtswissenschaft. Paderborn 2021

Ernst GAMILLSCHEG, Meta NIEDERKORN (Hgg.), Vom Stundenbuch zur verrechneten Zeit. Purkersdorf 2021 (Codices Manuscripti & Impressi 123/124)

Li GERHALTER, Tagebücher als Quellen. Forschungsfelder und Sammlungen seit 1800. Göttingen 2021 (L'Homme Schriften 27)

Andre GINGRICH, Christina LUTTER (Hgg.), Kinship and Gender Relations across Historical Asia and Europe: Comparative Reassessments between the 8th and 19th Centuries CE. London, New York 2021 (History and Anthropology 32/2)

Veronika HELFERT, Frauen, wacht auf! Eine Frauen- und Geschlechtergeschichte von Revolution und Rätebewegung in Österreich, 1916–1924. Göttingen 2021 (L'Homme Schriften 28)

Thomas HELLMUTH, Christoph KÜHBERGER (Hgg.), Geschichtsdidaktik. Zur Formierung einer Disziplin. Innsbruck. Wien 2021 (Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften 32/2)

Thomas HELLMUTH, Christine OTTNER-DIESENBERGER, Alexander PREISINGER (Hgg.), Was heißt subjektorientierte Geschichtsdidaktik? Beiträge zur Theorie, Empirie und Pragmatik. Frankfurt/M. 2021 (Reihe der Gesellschaft für Geschichtsdidaktik Österreich 1)

Marianne KLEMUN, Hubert D. SZEMETHY, Fritz BLAKOLMER (Hgg.), Science Tracing: Spuren und Zeichen im öffentlichen Raum. Kulturhistorisches Wissen der Universität Wien. Wien, Köln, Weimar 2021

Josef LÖFFLER (Hg.), Instruktionen und Ordnungen der Stiftsherrschaft Klosterneuburg. Quellen zur Verwaltung sowie zur Land- und Forstwirtschaft einer geistlichen Grundherrschaft in der Frühen Neuzeit. Wien 2021 (Fontes Rerum Austriacarum, 3. Abt.: Fontes Iuris 27)

Walter POHL, Rutger KRAMER (Hgg.), Empires and Communities in the Post-Roman and Islamic World, c. 400–1000. New York, Oxford 2021 (Oxford Studies in Early Empires)

Walter POHL, Daniel MAHONEY (Hgg.), Writing History across Medieval Eurasia. Turnhout 2021 (Historiography and Identity 4; Cultural Encounters in Late Antiquity and the Middle Ages 30)

Manfried RAUCHENSTEINER, Unter Beobachtung. Österreich seit 1918. Wien, Köln, Weimar 2., aktual. u. erw. Auf. 2021

Manfried RAUCHENSTEINER, Michael GEHLER (Hgg.), Corona und die Welt von gestern. Wien, Köln, Weimar 2021

Martin SCHEUTZ (Hg.), Predigt, Beichte und Soldaten. Die Kapuzinermission im Salzburger Pongau 1613–1616 im Bericht von Johann Stainhauser (1570–1625). Salzburg 2021 (Salzburg Studien. Forschungen zu Geschichte, Kunst und Kultur 22)

Martin SCHEUTZ, Werner FREITAG (Hgg.), Ein bürgerliches Pulverfass? Waffenbesitz und Waffenkontrolle in der alteuropäischen Stadt. Köln 2021 (Städteforschung. Veröffentlichungen des Instituts für vergleichende Städtegeschichte in Münster, Reihe A: Darstellungen, Bd. 102)

Wolfgang SCHMALE, Gesellschaftliche Orientierung. Geschichte der „Aufklärung“ in der globalen Neuzeit (19. bis 21. Jahrhundert). Stuttgart 2021 (Historische Mitteilungen Beiheft 103)

Silvia SCHWEINZER-BURIAN (Bearb.) mit Vorarbeiten von Friedrich EDELMAYER, Der Reichstag zu Nürnberg 1543. Berlin, Boston 2021 (Deutsche Reichstagsakten, Jüngere Reihe, Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Karl V. Bd. 14)

Herwig WEIGL (Hg.), Mediävistik in Österreich. Aktuelle Forschungen und Projekte zur mittelalterlichen österreichischen Geschichte. Wien 2021 (Österreich in Geschichte und Literatur (mit Geographie) 65/4)

Stefan ZAHLMANN, Die Wirklichkeit der Steine. Eine essayistische Einleitung. Weitra 2021 (Die Wirklichkeit der Steine I)

Stefan ZAHLMANN (Hg.), Realitäten. Weitra 2021 (Die Wirklichkeit der Steine II)

Stefan ZAHLMANN (Hg.), Medienkulturen. Weitra 2021 (Die Wirklichkeit der Steine III)

Stefan ZAHLMANN (Hg.), Medien des Phantastischen. Weitra 2021 (Die Wirklichkeit der Steine IV)

2020

Mitchell G. ASH, Die Max-Planck-Gesellschaft im Kontext der Deutschen Vereinigung, 1989–1995. Ergebnisse des Forschungsprogramms Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. Berlin 2020 (Preprint 13)

Ingrid BAUER, Christa HÄMMERLE, Claudia OPITZ-BELAKHAL (Hgg.), Politik – Theorie – Erfahrung. 30 Jahre feministische Geschichtswissenschaft im Gespräch. Göttingen 2020 (L'Homme Schriften 26)

Peter BECKER, Peter COLLIN (Hgg.), Administrative Multinormativity. Normenkonflikte in verwaltungshistorischer Perspektive. Warsaw, Wien 2020 (Administory 5)

Peter BECKER, Therese GARSTENAUER, Veronika HELFERT, Karl MEGNER, Guenther STEINER, Thomas STOCKINGER (Hgg.), Hofratsdämmerung? Verwaltung und ihr Personal in den Nachfolgestaaten der Habsburgermonarchie 1918 bis 1920. Wien 2020 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 75)

Peter BECKER, Brigitta SCHMIDT-LAUBER (Hgg.), Wir waren Triumph. Erinnerungen einer Region. Berndorf 2020

Peter BECKER, Natasha WHEATLEY (Hgg.), Remaking Central Europe. The League of Nations and the Former Habsburg Lands. Oxford 2020 (The History and Theory of International Law)

Georg CAVALLAR, Kant and the Theory and Practice of International Right. Cardiff New Edition 2020 [1999] (Political Philosophy Now)

Claudia FELLER, Daniel LUGER (Hgg.), *Semper ad fontes*. Festschrift für Christian Lackner zum 60. Geburtstag. Wien 2020 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 76)

Sebastian FELTEN, Christine von OERTZEN (Hgg.), *Histories of Bureaucratic Knowledge*. London 2020 (Sonderheft des Journal for the History of Knowledge)

Francesca FIASCHETTI (Hg.), *Diplomacy in the Age of Mongol Globalization*. Leiden 2020 (Eurasian Studies 17/2)

Clemens GANTNER, Walter POHL (Hgg.), *After Charlemagne. Carolingian Italy and its Rulers*. Cambridge 2020

Julia GEBKE, (Fremd)körper. Die Stigmatisierung der Neuchristen im Spanien der Frühen Neuzeit. Wien 2020

Gabriella HAUCH, Karl FALLEND (Hgg.), „Aus der Sintflut einige Tauben“. Zu Leben und Werk von Elisabeth Schilder. Wien 2020 (Schriftenreihe zur Geschichte der Sozialarbeit und Sozialarbeitsforschung 12)

Thomas HELLMUTH, *Frankreich im 19. Jahrhundert. Eine Kulturgeschichte*. Wien, Köln, Weimar 2020

Lothar HÖBELT, *Die Zweite Republik Österreich und ihre Besonderheiten*. Wien, Köln, Weimar 2020 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für Politisch-Historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek Salzburg 76)

Martina KALLER, Franc JACOB (Hgg.), *Transatlantic Trade and Global Cultural Transfers since 1492. More than Commodities*. London, New York 2020 (Routledge Studies in Modern History)

Katrin KELLER, Martin SCHEUTZ (Hgg.), *Die Habsburgermonarchie und der Dreißigjährige Krieg*. Wien 2020 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 73)

Marianne KLEMUN unter Mitarbeit von Karl KADLETZ, *Wissenschaft als Kommunikation in der Metropole Wien. Die Tagebücher Franz von Hauers der Jahre 1860–1868*. Wien, Köln, Weimar 2020

Emmet O'CONNOR, Barry MCLOUGHLIN, *In Spanish Trenches. The Mind and Deeds of the Irish Who Fought for the Republic in the Spanish Civil War*. Dublin 2020

Ferdinand OPLL, Martin SCHEUTZ (Hgg.), *Die Osmanen vor Wien. Die Meldeman-Rundansicht von 1529/30*. Wien 2020 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 74)

Martin SCHEUTZ, Alfred Stefan WEISS, *Das Spital in der Frühen Neuzeit. Eine Spitallandschaft in Zentraleuropa*. Wien, Köln, Weimar 2020 (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Erg.bd. 64)

Anton TANTNER, *Von Straßenlaternen und Wanderdünen. Miniaturen aus dem abseitigen Wien*. Wien 2020

Karl VOCELKA, *Frühe Neuzeit 1500–1800*. München 3., aktual. Aufl. 2020 (UTB basics 2833)

2019

Theresa ADAMSKI, Doreen BLAKE, Veronika DUMA, Veronika HELFERT, Michaela NEUWIRTH, Tim RÜTTEN, Waltraud SCHÜTZ (Hgg.), Geschlechtergeschichten vom Genuss. Zum 60. Geburtstag von Gabriella Hauch. Wien 2019

Katharina ARNEGGER, Das Fürstentum Liechtenstein. Session und Votum im Reichsfürstenrat. Münster 2019

L. BERNECKER, Mariano DELGADO, Friedrich EDELMAYER, Nikolas JASPERT, Ursula PRUTSCH, Stefan RINKE, Weltreich Spanien. Das Goldene Zeitalter. Darmstadt 2019 (Damals Sonderband 2019)

Blaustrumpf ahoi [d.i. Birgitta BADER-ZAAR, Johanna GEHMACHER, Gabriella HAUCH, Elisabeth HOLZLEITHNER, Maria MESNER, Birgit SAUER], „Sie meinen es politisch!“ 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich. Geschlechterdemokratie als gesellschaftspolitische Herausforderung. Wien 2019

Bertrand Michael BUCHMANN, Insel der Unseligen. Das autoritäre Österreich 1933–1938. Wien, Graz 2019

Roman CZAJA, Zdzisław NOGA, Ferdinand OPLL, Martin SCHEUTZ (Hgg.), Political Functions of Urban Spaces and Town Types through the Ages. Making Use of the Historic Towns Atlases in Europe and of other space-related Historical Research. Politische Funktionen städtischer Räume und Städtetypen im zeitlichen Wandel. Nutzung der historischen Städteatlanten in Europa. Wien 2019

Friedrich EDELMAYER, Xuetao LI, Richard TRAPPL u.a., 亞洲與世界. Asia and the World. Beijing 2019

Anastasia FEDOTOVA, Marianne KLEMUN, Marina LOSKUTOVA (Hgg.), Skulls and Blossoms: Natural History Collections and their Meanings. Special Issue of Centaurus. An International Journal of the History of Science and its Cultural Aspects 60/4 (2018) [erschieden 2019]

Martina FUCHS, Astrid SCHWEIGHOFER (Bearbb.), Reformationszeit und Protestantismus im österreichischen Gedächtnis. Leipzig 2019 (Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 132/133 [2016/2017])

Michael HOCHEDLINGER, Petr MAŤA, Thomas WINKELBAUER (Hgg.), Verwaltungsgeschichte der Habsburgermonarchie in der Frühen Neuzeit 1/1 und 1/2: Hof und Dynastie, Kaiser und Reich, Zentralverwaltungen, Kriegswesen und landesfürstliches Finanzwesen. Wien 2019 (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Ergänzungsband 62)

Howard HOTSON, Thomas WALLNIG (Hgg.), Reassembling the Republic of Letters in the Digital Age. Standards, Systems, Scholarship. Göttingen 2019

Willi KLINGER, Karl VOCELKA (Hgg.), Wein in Österreich. Die Geschichte. Wien 2019

Willi KLINGER, Karl VOCELKA (Hgg.), Wine in Austria. The History. Wien 2019

Helmut KONRAD, Gabriella HAUCH, Hundert Jahre Rotes Wien. Die Zukunft einer Geschichte. Wien 2019 (Wiener Vorlesungen 193)

Adelheid KRAH, Quellen, Nachbarschaft, Gemeinschaft. Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Kulturgeschichte Zentraleuropas. Wien 2019

Christian LACKNER, Daniel LUGER (Hgg.), Modus supplicandi. Zwischen herrschaftlicher Gnade und importunitas petentium. Wien 2019 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 72)

Johannes MATTES, Wissenskulturen des Subterranean. Vermittler im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Ein biografisches Lexikon. Wien, Köln, Weimar 2019

Ferdinand OPLL, Martin SCHEUTZ (Hgg.), Kulturelle Funktionen von städtischem Raum im Wandel der Zeit. Cultural Functions of Urban Spaces through the Ages. Innsbruck 2019 (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas 29)

Walter POHL, Veronika WIESER (Hgg.), Ancient and Early Christian Narratives of Community. Turnhout 2019 (Historiography and Identity 1; Cultural Encounters in Late Antiquity and the Middle Ages 24)

Robert REBITSCH, Lothar HÖBELT, Erwin A. SCHMIDL (Hgg.), Vor 400 Jahren. Der Dreißigjährige Krieg. Innsbruck, Wien, Bozen 2019 (Innsbrucker Historische Studien 32)

Wolfgang SCHMALE, For a Democratic "United States of Europe" (1918–1951). Freemasons – Human Rights Leagues – Winston S. Churchill – Individual Citizens. Stuttgart 2019 (Studies on the History of European Integration 33)

Elisabeth SCHÖGGL-ERNST, Thomas STOCKINGER, Jakob WÜHRER (Hgg.), Die Zukunft der Vergangenheit in der Gegenwart. Archive als Leuchtfeuer im Informationszeitalter. Wien 2019 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 71)

Martin TSCHIGGERL, Thomas WALACH, Stefan ZAHLMANN, Geschichtstheorie. Wiesbaden 2019

Thomas WALLNIG, Critical Monks. The German Benedictines, 1680–1740. Leiden 2019 (Scientific and Learned Cultures and their Institutions 25)

2018¹⁰

Katharina ARNEGGER, Leopold AUER, Friedrich EDELMAYER, Thomas JUST (Hgg.), Der Spanische Erbfolgekrieg (1701–1714) und seine Auswirkungen. In Memoriam Teodora Toleva. Wien, Innsbruck 2018 (Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs Sonderband 16)

Georg CAVALLAR, Gescheiterte Aufklärung? Ein philosophischer Essay. Stuttgart 2018

Johannes FEICHTINGER, Marianne KLEMUN, Jan SURMAN, Petra SVATEK (Hgg.), Wandlungen und Brüche. Wissenschaftsgeschichte als politische Geschichte. Göttingen 2018

¹⁰ Siehe auch den Tätigkeitsbericht 2017/2018.

Gerhard FOUQUET, Ferdinand OPLL, Sven RABELER, Martin SCHEUTZ (Hgg.), *Social Functions of Urban Spaces through the Ages. Soziale Funktionen städtischer Räume im Wandel.* Ostfildern 2018 (Residenzenforschung NF Stadt und Hof 5)

Julia GEBKE, Dorothea NOLDE (Hgg.), *Der diplomatische Körper. Frühneuzeitliche Diplomatie als Körperpolitik.* Wien 2018 (Frühneuzeit-Info 29)

Christa HÄMMERLE, Ingrid SHARP, Heidrun ZETTELBAUER (Hgg.), *1914/18 – revisited.* Göttingen 2018 (L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft 29/2)

Ferdinand OPLL, Martin SCHEUTZ (Hgg.), *Fernweh und Stadt. Tourismus als städtisches Phänomen.* Innsbruck 2018 (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas 28)

Walter POHL, *The Avars. A Steppe Empire in Central Europe, 567–822.* Ithaca, London 2018

Walter POHL, Maximilian DIESENBERGER, Bernhard ZELLER (Hgg.), *Neue Wege der Frühmittelalterforschung. Bilanz und Perspektiven.* Wien 2018 (ÖAW, phil.-hist. Kl.: Denkschriften 507; Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 22)

Walter POHL, Daniel MAHONEY (Hgg.), *Narratives of Ethnic and Tribal Origins. Eurasian Perspectives.* London 2018 (Medieval History Journal 21/2)

Manfried RAUCHENSTEINER, *Under observation. Austria since 1918.* Wien, Köln, Weimar 2018

Christoph RELLA, Martina FUCHS (Hgg.), *Wir schießen schon auf die unmöglichsten Sachen. Der Briefwechsel des Payerbacher Artillerieoffiziers Tonio Rella mit seiner Gattin Camilla 1914–1917.* St. Pölten 2018 (Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde 72)

Thomas WALLNIG, Tobias HEINRICH (Hgg.), *Vergnügen. Pleasure. Plaisir.* Bochum 2018 (Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts 33)